LEO AKTIV

Interessantes aus dem Altkreis

FILMREIF

FILMAKADEMIE
Handwerkliche Ausbildung

FILMEMACHER
Menschen ins richtige Licht rücken

FILMERLEBNIS
Kino der nächsten Generation

Ihr Freizeit-Magazin
November 2021
106

Einkaufen in Ditzingen

Gutscheine als Treuebonus erhalten

Sammeln Sie innerhalb eines Monats 8 Kaufbelege
von mindestens 5 verschiedenen Ditzinger Unternehmen*
und Sie bekommen Ditzinger Gutscheine als Treuebonus geschenkt!

Es werden Einkaufsgutscheine im Wert von insgesamt 20.000 € ausgeschüttet!

Fotografieren Sie die gesammelten Belege und
schicken Sie diese in einer E-Mail an: **treuebonus@ditzinger-gutschein.de**
oder geben Sie diese an der Zentrale des Ditzinger Rathauses ab.
Name und Anschrift nicht vergessen! Sie werden schriftlich benachrichtigt.

Summe der Kaufbelege:	Treuebonus:
ab 50 €	10 € Gutschein
ab 100 €	20 € Gutschein
ab 150 €	30 € Gutschein
ab 200 €	40 € Gutschein
ab 250 €	50 € Gutschein
ab 350 €	70 € Gutschein
ab 450 €	90 € Gutschein
ab 500 €	100 € Gutschein

Wow! Das lohnt sich!

ICH KAUF GERN VOR ORT

STADTMARKETING DITZINGEN

Aktive Wirtschaft Ditzingen

* Ausgenommen Lebensmitteleinzelhandel, Drogeriemärkte,
Bäckereien & Handwerksbetriebe (da diese nicht wegen Corona schließen mussten).
Solange der Gutschein-Vorrat reicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

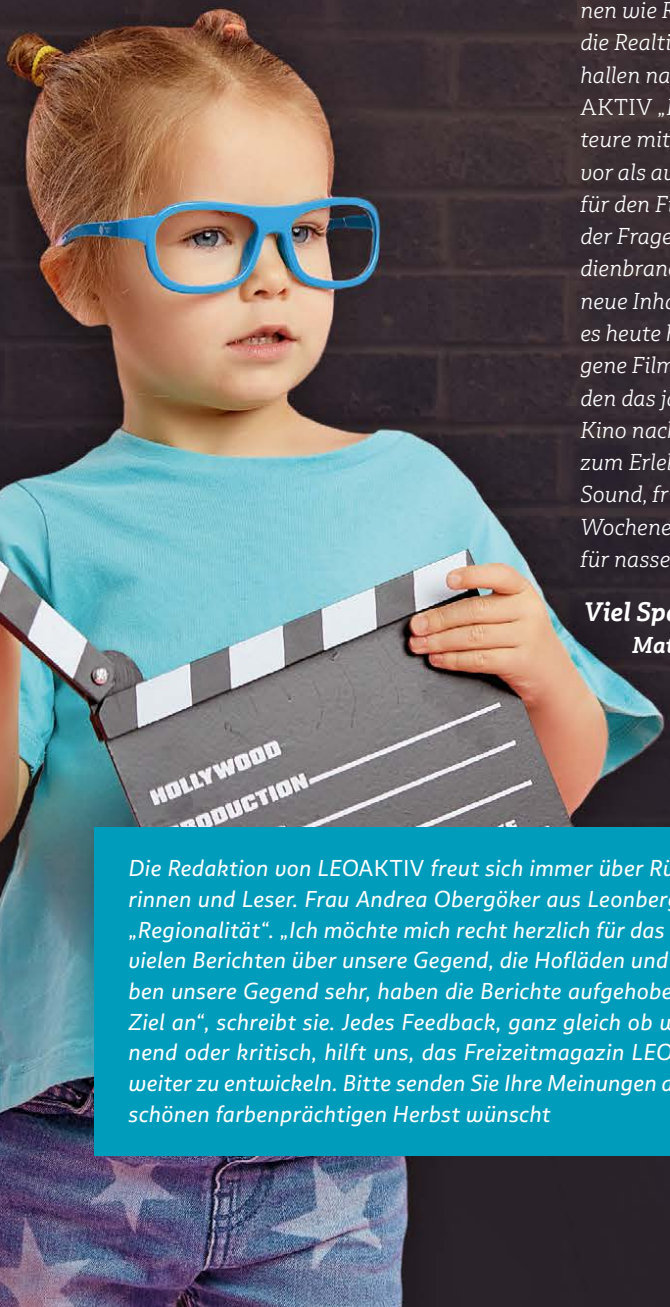
EDITORIAL

3, 2, 1... und Action!

Per Knopfdruck kann man durch die „Wunderbare Welt der Amélie“ wandeln, gemeinsam mit Leonardo DiCaprio und Tom Hanks „Catch me if you can“ spielen, sich vom Winde verwehen lassen, „Gladiator“ für einen Tag sein oder sich in eine Hexe verlieben. Filme sind das Tor zu einer anderen Welt. Sie reißen den Zuschauer mit – raus aus dem Alltag und direkt hinein in eine andere Welt. In der Regel knapp 90 Minuten pure Spannung, Romantik, Horror oder Humor. Je nachdem, wonach der Sinn gerade steht.

Dabei gibt es natürlich nicht nur das klassische Hollywood. Auch kleinere Produktionen wie Reportagen und Dokumentationen, die Realtität verkörpern, beeindrucken und hallen nach. Für den neuen Titel von LEOAKTIV „Filmreif“ haben sich unsere Redakteure mit Menschen unterhalten, die sowohl vor als auch hinter der Kamera stehen und für den Film leben. Dabei gehen sie auch der Frage nach, wie sich die Film- und Medienbranche durch Social Media und immer neue Inhalte verändert. Schließlich braucht es heute kein Profiequipment mehr, um eigene Filme zu drehen. Am Ende entscheiden das ja schließlich die Zuschauer, für die Kino nach der Zwangspause sicher wieder zum Erlebnis geworden ist. Wummernder Sound, frisches Popcorn oder Eiskonfekt als Wochenendprogramm? Genau das Richtige für nasse Herbsttage.

Viel Spaß beim Lesen!
Matthias Haug, Redakteur



Die Redaktion von LEOAKTIV freut sich immer über Rückmeldungen der treuen Leserinnen und Leser. Frau Andrea Obergöker aus Leonberg gefiel besonders die Ausgabe „Regionalität“. „Ich möchte mich recht herzlich für das tolle und interessante Heft mit vielen Berichten über unsere Gegend, die Hofläden und Bauernhöfe bedanken. Wir lieben unsere Gegend sehr, haben die Berichte aufgehoben und radeln derzeit fast jedes Ziel an“, schreibt sie. Jedes Feedback, ganz gleich ob wie in diesem Beispiel anerkennend oder kritisch, hilft uns, das Freizeitmagazin LEOAKTIV im Sinne unserer Leser weiter zu entwickeln. Bitte senden Sie Ihre Meinungen an Verlag@LEOAKTIV.de. Einen schönen farbenprächtigen Herbst wünscht **Ihr LEO*AKTIV*-Team**

Seite 4-6
Internationale Talentschmiede

Seite 8
Er lebt seinen Traum

Seite 11-12
Facettenreiche Influencerin

Seite 14
Der magische Macher

Seite 17-18
Kino der Zukunft

Seite 21-22
Schafkopf mit Schwarzenbeck

Seite 24-28
Veranstaltungstipps

Seite 30
Auge und Gehirn auf Abwegen

Impressum

HERAUSGEBER
Freizeit Magazin LEO*AKTIV*
Inhaber Joachim Degl
Dieselstraße 11
71277 Rutesheim
Telefon: 0 71 52 / 330 09-35
Verlag@LEO*AKTIV*.de
www. LEO*AKTIV*.de

LAYOUT & GESTALTUNG
GROS / Studio für Gestaltung
www.gros-gestaltung.de

REDAKTION
Hendrik Krusch, Alfred Kauffmann, Matthias Haug, Wolf-Dieter Retzbach, Stefanie Schindele, Lothar Dieterich, Nathalie Kauder, Julia Schenkenhofer
Redaktion@LEO*AKTIV*.de

FOTOGRAFIE
Karin Rebstock, Jürgen Bach, Lisa Gatzemann, Titelfoto: u.a. Adobe Stock

DRUCK
Auflage über 42.000 Exemplare
Stark Druck GmbH + CO. KG
Im Altgefäll 9 • 75181 Pforzheim

VERTEILUNG
MMD Verteildienst GmbH & Co. KG
Telefon: 0711 / 7205-5424

Es gilt die Preisliste Nr. 9 gültig ab Oktober 2021.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

Internationale Talentschmiede

FILMAKADEMIE IN LUDWIGSBURG GENIESST EXZELLENTEN RUF

An der Filmakademie Baden-Württemberg entstehen etwa 250 Filme pro Jahr, viele feiern Erfolge auf Festivals, studentische Arbeiten heimsen regelmäßig Preise ein. Ein Blick auf eine Hochschule, die sich bundesweit und international einen exzellenten Ruf erarbeitet hat – und die weit über den Tellerrand ihres Standorts Ludwigsburg hinausblickt.

Ein Mädchen steht vor Publikum, mal sind es Familienmitglieder, mal Freunde. Die Zehnjährige zeigt ihnen selbstgezeichnete Bilder, nacheinander, bis zu 100 Stück, wie bei einer Diaschau. Dazu liest das Mädchen einen Text, in dem es um Detektive, sprechende Tiere und Unterwasserabenteuer, um Fantastisches, Märchenhaftes geht.

Das Mädchen von damals ist heute 31 Jahre alt – aber eigene Geschichten erzählen, das macht Vanessa Stachel noch heute gern. Sie will das sogar zu ihrem Beruf machen, als Regisseurin mit Schwerpunkt Werbefilm. Stachel studiert dieses Fach im zweiten Jahr an der Filmakademie in Ludwigsburg, sie ist am richtigen Ort gelandet: „Der Film war schon immer meine Leidenschaft." Als 15-Jährige begann sie mit einer Minikamera zu drehen, „viel im Wald, auch Horrorfilme", aber auch Musikvideos, die sie im Internet auf Youtube hochlud. Gab es Rückmeldungen, freute sie sich. Nach dem Abitur studierte Stachel erst Kommunikationsdesign in Mannheim, dann arbeitete sie einige Jahre, „aber den Traum, an der Filmakademie zu studieren, habe ich nie aus dem Kopf verloren". Jetzt hat sie sich ihn erfüllt, und trotz der Studiengebühren, trotz eines parallelen 40-Prozent-Jobs und wenig Freizeit brennt Stachel für ihre Sache, dem Filmedrehen und Geschichten erzählen.

Viel Arbeit, viele Projekte, hoher Einsatz (mitunter auch am Wochenende und in der Nacht) und eine trotzdem nicht nachlassende Leidenschaft für das Studium – so ist das auch bei Nadia Zimmermann (26) und Julius Wieler (21). Wer an der Filmakademie nur Dienst nach Vorschrift mache, sich „in diesem behüteten Raum" nicht belaste und nicht auch mal überlaste, „hat seine Zeit hier nicht richtig genutzt", sagt Wieler. In der Lehrzeit immer nur in der Komfortzone zu bleiben, „nicht zu wissen, wie es mir geistig und körperlich geht, wenn es auch mal zu viel ist", das bringe einen nicht weiter. So üben die Studenten auch für eine Zeit danach oder, wie Wieler sagt, für „draußen", wenn alle im Beruf stehen, wenn der Druck des Markts mit riesigen Budgets und großer Verantwortung, wenn die Abhängigkeiten und Verpflichtungen noch viel stärker an ihnen zerren als im geschützten Rahmen des Studiums. Belastung mit produktiven und kreativen Prozessen, im Wechsel mit „extremen Glücksgefühlen" beim Lernen – das könne dazu führen, sich selbst besser zu erkennen, sagt Wieler. In Einzelgesprächen mit Dozenten und Coachings werde dieses Thema offen behandelt, es gebe ein Vertrauensverhältnis zwischen beiden Seiten. Auch das helfe, gut mit Belastung umgehen zu können „und nicht das zu verlieren, was einen antreibt. Talente sollen bewahrt werden". Kommilitonin Zimmermann vergleicht das Studium,

»WER AN DER FILMAKADEMIE NUR DIENST NACH VORSCHRIFT MACHT [...], DER HAT SEINE ZEIT HIER NICHT RICHTIG GENUTZT.«

Julius Wieler, Student

Nadia Zimmermann, Vanessa Stachel und Julius Wieler (von links) vor der Tür eines Filmstudios

Fotos Lisa Gatzemann

Bibliothek (links) und Filmstudio: Der Campus der Filmakademie liegt im Zentrum Ludwigsburgs

das Erstellen eines Films mit einer Extremsportart: „Man verausgabt sich, kann aber nicht damit aufhören." Besser kann ein inneres Feuer für das, was man tut, kaum beschrieben werden.

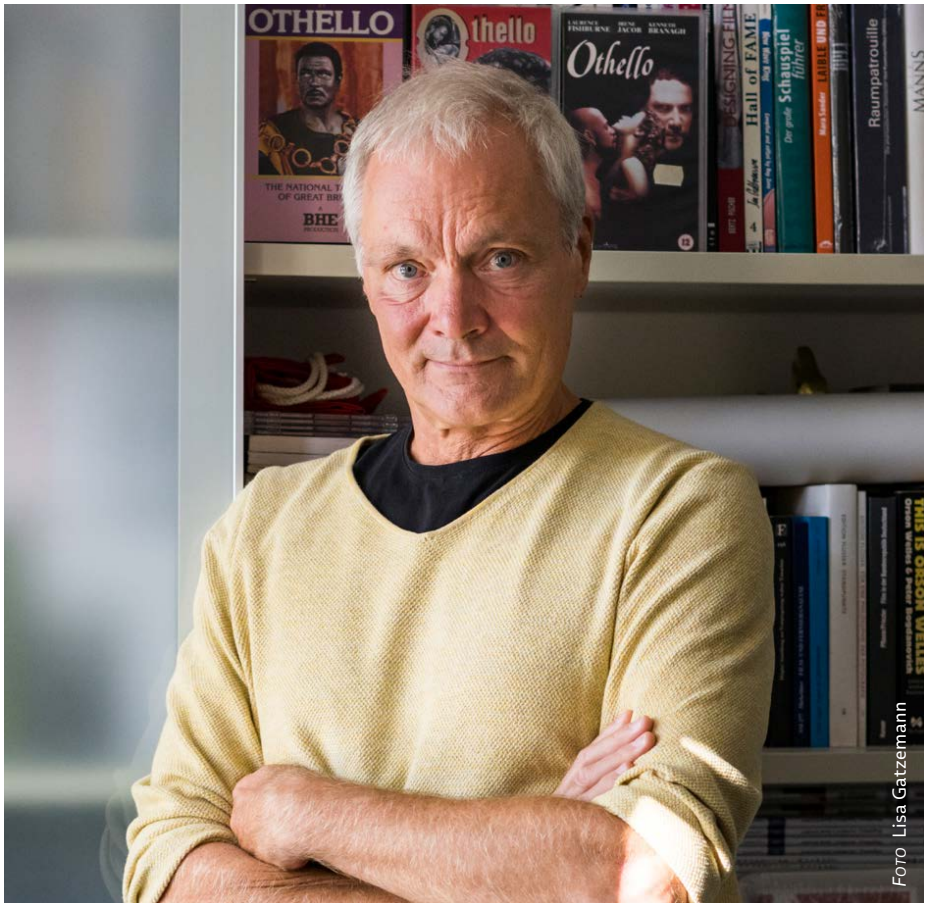
Pausen seien dennoch oder gerade deshalb wichtig, betonen die Studenten, Pausen vor allem vom Arbeiten und Lernen. Aber auch Auszeiten von dieser vergleichsweise kleinen Unistadt, von diesem Campus, auf dem man sich ständig begegnet, man sich aber auch nicht ausweichen kann. Das kann, so wichtig das Netzwerken unter Kommilitonen und Dozenten ist, auch mal zu viel werden. „Dann muss man auch mal raus, und wenn es nur ein Wochenende ist", betont Wieler: „Man muss es schaffen, Abstand zu bekommen, um sich die Leidenschaft zu erhalten. Das ist gerade bei kreativer Arbeit wichtig."

»DIE FILMAKADEMIE SCHMORT NICHT IM EIGENEN SAFT UND SCHAUT ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS.«

Julius Wieler, Student

Irgendwann geht es für die jungen Leute aber für immer raus aus diesem fordernden, aber betreuten Mikrokosmos und rein in den sogenannten Markt, also ins Fernseh-, Kino oder Werbegeschäft oder in digitale Berufsfelder, die es heute noch gar nicht gibt. Läuft alles wie gewünscht, ist Stachel dann Regisseurin, Zimmermann Producerin in den USA und Wieler Werbefilmer. Die drei hätten an der Filmakademie auch andere Fächer als Regie und Produktion studieren können. Im Angebot sind etwa Drehbuch und Serie, Montage und Dokumentarfilm, Szenenbild und Bildgestaltung, interaktive Medien, Filmmusik und Fernsehjournalismus. Und das Animationsinstitut der Ludwigsburger Talentschmiede steht laut Wieler „weltweit mit an der Spitze". Diese Offenheit gegenüber Formen und Formaten unterscheide die Akademie von anderen Filmhochschulen in Deutschland.
Austauschprogramme, Vorlesungen auch in Englisch, der bei Studenten begehrte Hollywood-Workshop, ein weltweites Netzwerk – die Filmakademie hat sich seit ihrer Gründung 1991 längst auch international ausgerichtet oder, wie Wieler das ausdrückt: „Sie schmort nicht im eigenen Saft und schaut über den Tellerrand hinaus." Um die 250 Filme entstehen jährlich an der Akademie, es geht darin etwa um Hexen, alternde Clowns und Minenräumerinnen, um Emil, Cem und Anna, um das Römische Reich, Geschlechtsumwandlung im Iran und Fische, die sich existenzielle Fragen stellen. Julius Wieler hat bereits einen Aufklärungsfilm über psychische Gewalt im familiären Umfeld gedreht, Vanessa Stachel das Thema Menstruation in einen Animationsfilm verpackt. Tausende Werke sind über die Jahre in Ludwigsburg entstanden, sie sind fiktiv oder real und unterschiedlich lang, sie laufen auf Festivals, in Kinos und im Fernsehen, sie bleiben, wie Wieler sagt, „nicht unter einer Käseglocke. Filme werden gemacht, um gesehen zu werden". Stachel, Wieler und Zimmermann haben jetzt und mit Unterstützung eines Teams einen Akademie-Imagefilm gedreht, der autobiografische Züge trägt: In dem Streifen geht es um vier Filmenthusiasten, vom Umfeld missverstanden und erst mit Studienbeginn an der Akademie, unter Gleichgesinnten, sich verstanden fühlend.

Die Akademie hat, auch ohne diesen filmischen Beistand, schon jetzt ein exzellentes Image. Das lockt naturgemäß Partner an, mit denen die Hochschule für sich wirbt (und umgekehrt). Im Internet, auf einer „Logo Wall", sind die Insignien von Fernsehsendern und Kinos, von Konzernen, Banken, Stiftungen und Ministerien aufgelistet. Diese legitime Zurschaustellung der Früchte erfolgreicher Arbeit, die Preise und Fördergelder, Auszeichnungen und Lobeshymnen, die Zuneigung der Politik – all das ist die äußerlich sichtbare Folie, die sich um die Filmakademie wickelt. Den Kern dessen aber, um was es im Ausbildungsbetrieb geht, sehen nur die direkt Beteiligten, also vor allem Studierende und die (aus der Praxis kommenden) Dozenten. Unter der glänzenden Oberfläche entfaltet sich ein Kosmos, in dem es um Freiheiten statt Vorlagen geht, darum, dass im kreativen Prozess Fragen wichtiger als Antworten sind, Ränder oft spannender als Zentren, Prozesse häufig bedeutender als Ergebnisse. Dass Unsicherheit wertvoller als Selbstgewissheit, Persönlichkeit herausragender als ein Projekt ist. »



Chef der Filmakademie: Thomas Schadt in seinem Büro vor Film-DVDs und -Büchern

Natürlich ist die handwerkliche Ausbildung wichtig, aber „entscheidend ist die Charakterausbildung und -entwicklung. Wir wollen Studierende, die später im Markt überleben, weil sie selbstständige Persönlichkeiten geworden sind. Wir wollen starke Charaktere mit eigener Handschrift ausbilden, die Ausdauer haben, Verantwortung übernehmen, dialogfähig sind und kommunizieren können. Wir brauchen Persönlichkeiten, die ihr Tun reflektieren, die ihren Utopien und Träumen treu bleiben und sich zugleich den Realitäten des Markts stellen. Diese Leute bringen es am Weitesten“, sagt Thomas Schadt, Geschäftsführer der Filmakademie. Er ist Dokumentarfilmer, Preisträger, Professor und seit 2005 Ludwigsburger Hochschulchef.

Schadt erklärt im Gespräch die Philosophie des Hauses. Zuhören sei ein wichtiger Teil der Lehre, „wir Lehrenden lernen ebenso viel von den Studierenden wie sie von uns“. Das habe mit einer inneren Haltung zu tun: „Wir werden ja auch beschenkt, weil Studierende uns daran teilhaben lassen, wie sie auf die Welt blicken.“ Und: „Die Fragen unserer Studierenden müssen wichtiger sein als unsere Antworten darauf.“ Auch wichtig: In den Klassen sollten sich heterogene Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Interessen versammeln, „kreative Prozesse brauchen Kollision“. Studierende sollten Teams bilden, auch für die harte Zeit, die nach dem Studium folge. Die Filme der Studierenden müssten nicht gefallen, es müsse auch Erzählformen abseits gängiger Methoden und fernab des Massengeschmacks geben: Provokation und Irritation könnten mitunter „mehr bewirken und bessere Fragen stellen“. Die Lernenden müssten sich dem Fremden, Andersartigen stellen, die Welt entdecken: „Ich habe“, sagt der 1957 in Franken geborene Schadt, „erst zu leben begonnen, nachdem ich begonnen habe, über den eigenen Tellerrand zu springen“. Geduld, „Formen der Verunsicherung, beständiges Hinterfragen“ seien wichtig für den Prozess des Schaffens.

»WIR WOLLEN STARKE CHARAKTERE MIT EIGENER HANDSCHRIFT AUSBILDEN.«

Thomas Schadt, Professor und Hochschulchef

Auch müssten Studierende Konflikte und Krisen durchleben: „Jeder Film braucht einen Konflikt, und wie soll ich den erzählen, wenn ich nicht weiß, was ein Konflikt ist“, so Schadt. Wisse im Schneideraum jemand nicht weiter, „dann ist es nicht unsere Aufgabe zu sagen, wie sie es machen sollen. Wir müssen mit ihnen darüber reden, warum sie nicht weiterwissen.“ Schmerzhaft, und das auch über Monate hinweg, kann es laut Schadt auch sein zu hören, dass der eigene, fertiggeglaubte Film doch noch lange nicht fertig sei. „Dann darf man Studierenden keine schnelle Lösung anbieten, weil sie ja ihren und nicht unseren Film machen sollen.“ Stattdessen müsse „die Fähigkeit, eine eigene Entscheidungskraft zu entwickeln“, gestärkt werden. Wenig im Akademiestudium sei so wichtig wie das Scheitern, „weil man im Scheitern sich und seinen Mitmenschen auf andere Art begegnet. Das setzt andere Formen von Kraft und Energie frei.“

„Das Studium hier ist ein Findungsprozess“, sagt Julius Wieler, der angehende Werbefilmer. Doch vorgezeichnete Wege können in Akademiejahren auch abzweigen: Wer sich etwa für den Bereich Kamera bewarb, könnte die Hochschule als Dokumentarfilmer verlassen, angehende Produzenten könnten am Ende Spielfilme machen. „Das Talent, das jemand mitbringt, ist nicht unbedingt das Talent, mit dem er die Filmakademie verlässt“, sagt Schadt.

Wichtiger sei ohnehin Anderes, sagt Schadt: Mutig sein, im Leben, im Studium. Vanessa Stachel etwa schauspielerte als Jugendliche gern, aber noch lieber wollte sie „eigene Geschichten erzählen, statt sie nur darzustellen oder durch Schauspiel zu interpretieren“. So stellte sie sich mit ihrer „Diaschau“ mutig vor Verwandte und Freunde. Ihr und allen anderen Studierenden gibt Akademiechef diese Worte mit auf den Weg: „Bleibt verspielt, offen, neugierig, zeigt Gefühle, bildet Banden, stiftet kreative Unruhe, kommuniziert, hört euch gegenseitig zu, stellt Fragen. Erforscht Leerflächen, macht Fehler, scheitert mit Lust, durchlebt Krisen, lernt, Kritik zu ertragen, seid lernbereit, zeigt Respekt, glaubt an Euch, an Eure Träume, habt Spaß und überrascht uns bitte immer wieder aufs Neue mit Euren wunderbaren kreativen Arbeiten.“ *Wolf-Dieter Retzbach*

seit 1953

schaal+müller
GmbH & Co KG
ABFALL - ENTSORGUNG

• Wertstoffannahme • Industriereinigung und Demontage
• Sondermüllentsorgung (fest und flüssig) • Containerdienst
• Altlastensanierung • Entrümpelung

71254 Ditzingen, Benzstr. 2
Tel. (0 71 56) 93 50-0
Telefax (0 71 56) 93 50-55

75397 Simmozheim, Talstr. 6/1
Tel. (0 70 33) 52 80-0
Telefax (0 70 33) 52 80-18

info@schaal-mueller.de · www.schaal-mueller.de

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Ihre Experten in der Region für
Verkauf und Vermietung
von Wohn- und Gewerbeimmobilien

IVS Immobilien-Vertriebs GmbH

Jahnstr. 1
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 / 6177
info@ivs-region.de
www.ivs-region.de

IVS

Strom
& Gas

von Ihrem Energieversorger
aus dem Heckengäu.

EnWdS
Energie Weil der Stadt

Netto-Preisgarantie
bis 31.12.2023

100% Ökostrom
aus Wasserkraft

Besuchen Sie uns gerne in unserem
Kundenbüro in der Keplergasse 1.

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 09:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 16:00 Uhr

www.enwds.de
kundenservice@enwds.de
07033/521-400

Foto privat

Er lebt seinen Traum

TV-MODERATOR MARCEL WAGNER KOMMT AUS WEIL DER STADT

Marcel Wagner (39) lebt seinen Traum: Der Radio- und Fernsehmoderator kommt ursprünglich aus Weil der Stadt und hat schon früh erkannt, dass er genau das machen will: Moderieren oder Hubschrauberpilot werden. Heute ist er vielbeschäftigt und zumeist beim Hessischen Rundfunk zu hören und zu sehen sowie beim Nachrichtensender n-tv.

„Weil der Stadt ist tief in meinem Herzen", sagt Marcel Wagner, der mittlerweile seit einigen Jahren in Frankfurt lebt. Die Familie wohnt noch in der Region und einige Male im Jahr begibt er sich auf Heimatbesuch. Schon als Kind hatte er von einer Karriere als Fernsehmoderator geträumt – und sich kurzerhand im Alter von 16 Jahren beim ZDF für keine geringere Sendung als „Wetten, dass...?" beworben. Immerhin hat sich das ZDF gemeldet. „Es war großartig, dass sie zurückgeschrieben haben. Ein sehr netter Brief über mehrere Seiten", erinnert sich Wagner. Und ein Tipp war ebenso enthalten: „Probieren Sie es beim Radio!" Gesagt, getan. Er bewarb sich beim Stadtradio Stuttgart (heute Die Neue 107,7) als Moderator – und bekam eine Absage. „Ich habe mich sofort wieder beworben und wieder eine Absage bekommen." So ging es eine Weile hin und her, bis sich der Programmchef meldete und fragte, wie lange er das Spielchen noch spielen wolle. „So lange, bis ich eine Einladung von Ihnen bekomme", war seine Antwort. Seine Hartnäckigkeit und offenkundige Leidenschaft hatte Eindruck gemacht und sich am Ende ausgezahlt: Er wurde eingeladen. Nach ersten Erfahrungen beim Stadtradio und dem Krankenhausradio Reutlingen folgte 2002 das Volontariat bei Radio Galaxy in Regensburg. „Ich hatte den Fuß in der Tür. Und die Türen wurden immer größer", sagt Marcel Wagner zu seiner Anfangszeit. „Es ist einfach gut gelaufen und ich bin unfassbar dankbar." Inzwischen sind seine Moderations-Tätigkeiten vielschichtig. Neben seinen TV-Moderationen beim Hessischen Rundfunk und n-tv sowie im Radio bei hr3 wird er für viele Veranstaltungen gebucht. „Das variiert immer", ergänzt er. „Außerdem bin ich als Moderationscoach unterwegs." Als er vor einigen Jahren die Fukushima-Katastrophe in n-tv verfolgte, wollte er unbedingt Nachrichtenmoderator werden. Auch das hat er erreicht.

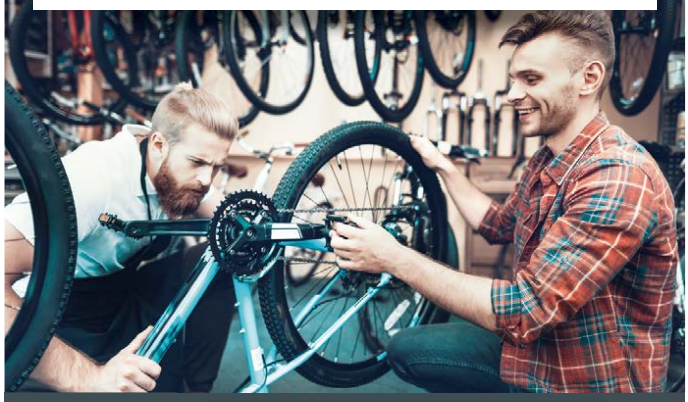
»ICH HABE IMMER VON DEM GETRÄUMT, WAS ICH JETZT MACHE.«

Marcel Wagner

Und nachdem sich seine beruflichen Wünsche erfüllt hatten, nahm er gleich den zweiten Kindheitstraum in Angriff: Hubschrauberpilot. Seit 2020 hat Marcel Wagner sogar die Berufspilotenlizenz und fliegt nebenberuflich für Heli Transair in Egelsbach bei Frankfurt. „Das Fernsehen wird aber immer die Nummer eins sein", versichert er. Bei den ganzen Verpflichtungen und unterschiedlichen Tätigkeiten hat er seit kurzem jemanden engagiert, der ihm die organisatorischen Themen erledigt. Jetzt steht für zwei Wochen die Radiomoderation für die Morningshow in hr3 an. „Ich bin der Backup-Moderator, wenn das Moderatorenteam im Urlaub ist."

Ob es noch weitere Träume gibt für Marcel Wagner? „Ich habe immer von dem geträumt, was ich jetzt mache", sagt er unmissverständlich. „Ich bin ein dankbarer und demütiger Mensch, bin froh, dass ich gesund bin und tolle Menschen um mich herumhabe. Ich bin einfach glücklich, wenn ich den aktuellen Stand erhalten kann." *Matthias Haug*

WIR MACHEN
DEIN ZWEIRAD FIT
FÜR DIE NÄCHSTE TOUR!



Jetzt Werkstatt-Termin vereinbaren!
Telefon 07156 – 2 77 92

Beim Brückentor 5
70839 Gerlingen
Telefon (07156) 2 77 92
zweiradhaus-maier.com

maier ZWEIRADHAUS

Seit über 70 Jahren:
Maier hält Sie mobil!

WIR MACHEN
IHR AUTO WINTERFEST

WINTER-CHECK
Für alle Fabrikate € 19,–*
*zzgl. Material

WINTER-REIFEN
Für alle Fabrikate ab € 45,–

REIFEN-EINLAGERUNG
(inkl. Reinigung)
ab € 45,–***
***pro Satz/Saison

Ford-Neuwagen
erstklassige „Gebrauchte"
Unfallreparatur
Meisterwerkstatt
Finanzierung & Leasing
Reparatur aller Marken

autohaus maier
fahrzeuge mit meisterservice
Ford

Beim Brückentor 5 · 70839 Gerlingen
Telefon (0 71 56) 2 24 55
www.autohaus-maier.com

dk danz küchen

Freude am Leben!
Freude am Kochen!
... in Ihrer neuen Traumküche von dk danz.

dk danz küchen · Gröninger Straße 20 · 71254 Ditzingen
www.danz-kuechen.de · Telefon 07156 48 00 628

Sofort verfügbar

MITSUBISHI MOTORS

Der Mitsubishi Eclipse Cross Plug-in Hybrid

greenmobility

ab 39.890 EUR[2]	UPE Eclipse Cross Plug-in Hybrid BASIS 4WD[1]
- 4.500 EUR[3]	Mitsubishi Elektromobilitätsbonus
- 4.500 EUR[4]	Staatliche Innovationsprämie
- 2.900 EUR[5]	Empfohl. Aktions-Rabatt, nur für BASIS
= 27.990 EUR	Rechnerischer Wert, kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus[6]

5 JAHRE HERSTELLER GARANTIE*

8 JAHRE FAHRBATTERIE GARANTIE*

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/herstellergarantie

NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101 Eclipse Cross Plug-in Hybrid Gesamtverbrauch: Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 19,3. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 1,7. CO_2-Emission (g/km) kombiniert 39. Effizienzklasse A+++.

1 | Antrieb: 2.4 Benziner 72 kW (98 PS), Elektromotoren vorn 60 kW (82 PS) / hinten 70 kW (95 PS), Systemleistung 138 kW (188 PS) **2 |** Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic-Lackierung gegen Aufpreis. **3 |** Hierin ist bereits der vom Automobilhersteller zu tragende Anteil am Umweltbonus enthalten. **4 |** Voraussetzung ist die Genehmigung des Förderantrags durch das BAFA. Genaue Bedingungen auf **www.elektro-bestseller.de** **5 |** Empfohl. Aktions-Rabatt, nur für BASIS beim teilnehmenden Händler. **6 |** Angebot gültig bis 31.12.2021. **Veröffentlichung** der MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg

---

▶ Nähere Informationen erhalten Sie bei dem folgenden Mitsubishi Handelspartner:

AUTOHAUS BAUER GmbH

Autohaus Bauer GmbH
Dieselstr. 13
70839 Gerlingen
Telefon 07156/21221
www.bauer-automobile.de

Facettenreiche Influencerin

NINA KRIPPENTZ IN DER VIRTUELLEN UND REALEN WELT

Foto privat

»NUR, WEIL ICH FAST 27.000 FOLLOWER HABE, BIN ICH KEIN ANDERER MENSCH.«

Nina Krippentz

Wer auch immer versuchen würde, Nina Krippentz in eine Schublade zu stecken – dem würde dies nicht gelingen. Zu viele Facetten hat sie zu bieten. Die 27-jährige Böblingerin hat zwar auf Instagram mittlerweile 26.700 Follower, doch ihr Leben spielt sich nicht vordergründig im Internet ab. „Bevor ich 2018 Bierprinzessin wurde, hatte ich noch nicht einmal Instagram", sagt sie.

Der Hinweis kam von wesentlich jüngeren Menschen aus ihrem Umfeld. Schließlich sei Facebook nur etwas für die „Alten". Ganz zu schweigen von der Dynamik: Die ist auf Instagram ungleich höher. Beinahe 27.000 Follower wollen schließlich bei Laune gehalten werden. „Das ist manchmal anstrengend", gibt Nina Krippentz zu. Die Bilder sind meistens im Dirndl, aus dem Urlaub und selbstverständlich werbewirksam für Produkte wie Sportbekleidung. Aber eines sind die Bilder nicht: Fern der eigenen Lebensrealität. „Mit Gewinnspielen will ich den Account attraktiver machen und mehr Follower sammeln, aber ich möchte den Account so machen, wie ich will", betont sie.

Als Nina Krippentz 2018 aus 450 Bewerbern zur Württembergischen Bierprinzessin gewählt wurde, gab es noch ein Volksfest auf dem Cannstatter Wasen und Corona war weit weg. Die eigentlich zweijährige Laufzeit ist daher bereits auf vier Jahre angewachsen, also bis 2022. Was sie als Bierprinzessin qualifiziert? „Nun, ich mag Bier", sagt sie und lächelt. Insbesondere für Festzeltwirtin Sonja Merz hat sie seither einige Veranstaltungen absolviert und dem beliebtesten Getränk der Deutschen im wahrsten Sinne ein attraktives Gesicht gegeben. 2018 und 2019 war sie zwei Wochen im Daueinsatz auf dem Volksfest. „Ich trinke gerne Bier, gehe gerne auf den Wasen und trage gerne Dirndl", passt die ehrenvolle Aufgabe als Bierprinzessin perfekt zu ihren Vorlieben. Damit aber nicht genug. Seit 2019 darf sie sich auch Streuobstkönigin nennen. Das hat einen Hintergrund, der bis in die Kindheit reicht. „Mein Opa hatte früher Streuobstwiesen. Ich habe noch den Geruch vom frisch gebackenen Apfelkuchen meiner Oma in der Nase. Mir liegt das Thema am Herzen, weil unsere Streuobstwiesen geschützt werden müssen." Die Naturverbundenheit wurde ihr also von der Familie vermittelt und prägt sie bis heute. So weit, dass sie sich mittlerweile auch als Streuobstpädagogin hat ausbilden lassen.

Seit 2018 ist Nina Krippentz als Württembergische Bierprinzessin unterwegs

Neben der Begeisterung für die Natur ist für Nina Krippentz die Arbeit mit und für Menschen ein weiteres Steckenpferd. Ihr aktuelles Studium zur Wirtschaftspädagogin führt sie nach ihrem Master wahrscheinlich bald für ein Referendariat an die Berufsschule. „Es sieht gut aus", so Krippentz. Nachdem sie es zunächst mit einem dualen Studium bei Ernst&Young probiert hat, waren ihr Menschen doch lieber als Akten und Paragrafen. Zudem hat sie bereits eine Ausbildung zur Flugbegleiterin in der Tasche. Das wiederum entspringt ihrer Begeisterung für Reisen und Urlaub. Als Animateurin war sie im Robinson-Club tätig. Im Winter geht es auf die Piste – da lag es »

nicht fern, sich auch gleich als Skilehrerin ausbilden zu lassen. Bei all diesen Tätigkeiten – und es sind längst nicht alle – stellt man sich zwei Fragen: Wie viele Leben kann man in eine aktuell 27-jährige Frau packen? Und wann hat sie da noch Zeit für Ihre Social-Media-Aktivitäten? Die verschiedenen Betätigungen haben bei Nina Krippentz vor allem mit einem zu tun: Dem Interesse an den Menschen. „Man lernt viel von den anderen – und vor allem lernt man viel über sich", fasst sie es treffend zusammen.

»ICH FINDE ES SCHOCKIEREND, WENN KINDER DIE NATUR NICHT KENNEN.«

Nina Krippentz

Ihre Zusammenarbeit mit Kindern als Streuobstpädagogin, denen sie die Natur näherbringen will, führt allerdings auch zu ernüchternden Erkenntnissen. „Bei einer Kräuterwanderung sind wir an den Waldrand gekommen und ein Kind fragte: ‚Gehen wir da jetzt echt rein? Ich war noch nie im Wald.' Ich finde es schockierend, wenn Kinder die Natur vorher nicht kannten", erzählt Krippentz. „In dem Punkt hat Social Media viel kaputt gemacht", merkt sie an. „Wenn jüngere Menschen essen gehen, sind sie nur mit dem Handy beschäftigt statt mit den anderen, die dabei sind. Ich finde das respektlos, das hat was mit Wertschätzung zu tun." Eines gibt sie den Heranwachsenden deshalb mit auf den Weg. „Sie sind in dem Alter noch in der Findungsphase und erleben auf Instagram immer nur die ‚perfekte' Realität. Das ist gefährlich für diese jungen Menschen." Die Scheinwelt als normal zu betrachten, ist eines der großen Probleme, die entstehen, wenn die Menschen sonst keine Bezugspunkte im echten Leben haben.

Dass Hassnachrichten und Shitstorms über Influencer hereinbrechen können – damit hat Nina Krippentz bisher glücklicherweise wenig Erfahrung machen müssen. Dennoch sind vereinzelte Follower schon mit schizophrenen Nachrichten oder eindeutigen Angeboten aufgefallen. Sie nimmt es locker. „Wenn man so etwas schreibt, tun mir eher die Leute leid", sagt sie. Zwei Fälle schildert sie, bei denen sich die augenscheinlich männlichen Vertreter wohl mehr Hoffnungen machten. „Aber insgesamt gesehen bekomme ich viele sehr nette Nachrichten", will sie sich nicht zu lange mit den negativen Ausnahmen auseinandersetzen. Und ihr Glück macht sie nicht von der Followeranzahl abhängig. „Nur, weil ich fast 27.000 Follower habe, bin ich immer noch der gleiche Mensch. Es wäre schlimm, wenn es anders wäre. Ich bin deswegen nichts Besonderes", betont sie.

Der Erhalt unserer Streuobstwiesen liegt Nina Krippentz am Herzen

Natur und Menschen – passt das überhaupt zu einer Influencerin? Bei Nina Krippentz ist das kein Widerspruch, denn sie steht mit beiden Beinen auf dem Boden des realen Lebens. Sei es als Animateurin, als Flugbegleiterin, Wirtschaftspädagogin, Streuobstkönigin oder Bierprinzessin. Nina Krippentz nutzt ihre Reichweite, um auf die schönen Dinge des echten Lebens in der Natur aufmerksam zu machen. Von solchen Influencern kann es nie genug geben. *M. Haug*

Ausspannen? Am liebsten in der freien Natur

SEIT ÜBER 10 JAHREN IHR BAUTRÄGER & PROJEKTENTWICKLER IN LEONBERG!

iep immobilien entwicklung plus wohnen

- Doppel- und Reihenhäuser
- Miet- und Eigentumswohnungen
- Dienstleister für Investoren
- Zeitgemäße Architektur – umweltfreundliche Energiekonzepte – maximaler Wohnkomfort
- Zusammenarbeit mit starken Partnern, wie z.B. Planer, Handwerker, Banken, Notare uvm.
- Ein kompetentes und freundliches Team
- Weitere Bauvorhaben in Planung, im Bau und im Verkauf

Informieren Sie sich unter
www.iep-wohnen.de

WIR SUCHEN STÄNDIG
GRUNDSTÜCKE
ABRISSHÄUSER
GEWERBEBRACHEN

iep wohnen GmbH & Co. KG
Röntgenstraße 26
71229 Leonberg-Höfingen

www.iep-wohnen.de
info@iep-wohnen.de
07152 30 79 660

JETZT DIE HERBST-HIGHLIGHTS ENTDECKEN!

GUTSCHEIN
ÜBER
10€
gültig bis 27.11.2021
ab einem Mindesteinkauf
von 80€

SPORT 2000
SPORT KRAUSS
Benzstr. 7/1 · 71272 Renningen · Telefon 07159/920593

Der magische Macher

VON ROCK AM RING BIS NEW POP FESTIVAL

Es gibt Medienschaffende, die nicht permanent im Rampenlicht stehen, dafür andere Menschen immer ins rechte Licht rücken und bestens in Szene setzen. Zu diesen Menschen gehört Michael Maschke. Seit über 35 Jahren produziert er Live-Sendungen, Serienformate und Dokumentationen.

Foto Jürgen Bach

Eine besondere Herzensangelegenheit ist für ihn die Produktion von Livekonzerten. Für die Jazz Open, welche vor wenigen Wochen über die Bühne ging, hat er die Konzerte gefilmt und Regie geführt. Und noch heute wird er auf seine mit dem Jazz-Schlagzeuger Pete York für den SDR entwickelte 18-teilige Serie „Superdrumming“ angesprochen. Diese diente vielen Musikern und Drummern als Inspirationsquelle – denn es trommelten sämtliche Größen, die Ende der 1980er-Jahre Rang und Namen hatten. Louie Bellson, Simon Philips, Cozy Powell, Gerry Brown und natürlich Pete York selbst. Dazu Keyboarder Brian Auger, der mittlerweile 80 ist und über den Michael Maschke erst kürzlich eine sehenswerte Doku gedreht hat. „Die Sendung war sowohl für Pete als auch für mich eine tolle Sache“, sagt Maschke, „aber heute will so etwas keiner mehr finanzieren.“ Musik und Kultur im öffentlich-rechtlichen Fernsehen sind zu Nischenprodukten geworden. Die Zielgruppe muss sich also gezielt die Inhalte aus den Mediatheken ziehen. Überhaupt sei die Frage nach den Zielgruppen kontraproduktiv, so Maschke. „Das wird oft als Ausrede verwendet, eine Produktion nicht zu machen. Die Menschen sehen sich heutzutage das an, was sie sehen wollen. Die Frage ist nur, ob es im Angebot ist“, spricht er damit die Veränderungen der Medienlandschaft und des Konsumverhaltens an. Bei den Liveproduktionen ist bei der Regiearbeit Flexibilität gefragt. „Eine Konzertaufzeichnung passiert real-time. Was du während des Konzertes nicht erwischt hast, hast du nicht drauf. Man darf keine Angst haben und muss sehr schnell entscheiden.“ Dazu funktioniere es nie ohne ein eingespieltes Team. Der angenehme Nebeneffekt: Er begegnet den großen Stars wie Quincy Jones, der 2018 auf den Jazz Open war. „Er ist völlig unkompliziert. Wie die meisten, die was draufhaben. Die, die nicht ganz so gut sind, wollen den roten Teppich“, sagt er lächelnd. Das Zeitalter des linearen Fernsehens neigt sich dem Ende zu. Streaming-Plattformen sind ein Teil der Wahrheit, der andere ist die zeitliche Ungebundenheit. „Ich schaue auch nicht mehr normales Fernsehen“, gibt Maschke zu. Doch egal, ob Streaming, Mediatheken oder Netflix und Co.: „Der Content muss gut sein“, sagt Michael Maschke. Also die Qualität des Inhalts. Das Fernsehen von heute ist sicherheitsgetrieben. „Früher gab es Leute, die gesagt haben: ‚Mach!‘“, erzählt Maschke. Produktionen wie seine damalige „Villa Fantastica“ sind heute nicht mehr möglich. „Das Problem ist, dass keiner mehr Verantwortung übernimmt“.

Michael Maschke kam zum Fernsehen eher zufällig. „Das war eine reine Naivitätsnummer, weil meine Eltern gesagt haben, ich solle irgendwas studieren.“ Es wurde Jura. Nach dem zweiten Staatsexamen stellte er fest: „Das Leben als Jurist kann nicht mein Leben sein.“ Schon während des Studiums veranstaltete er Filmfestivals in Super8. „Da habe ich viele Leute kennengelernt.“ Nach einer unbezahlten Hospitanz hatte er den Fuß drin. „Das wäre heute sicher anders“, winkt er ab. Undenkbar auch, dass er als „Rookie“ gleich die Berliner Funkausstellung bekam. „Der Fernsehdirektor sagte nur: ‚Wenn’s nix ist, dann ist’s das letzte Mal gewesen.“ Es war nicht das letzte Mal. Weitere seiner bekannten Musikproduktionen: „Rock im Park“ und „Rock am Ring“, der heute noch legendäre „Blindman’s Ball“ in Stuttgart mit Metallica, „New Pop Festival“, Jazz Open sowie Produktionen mit der SWR Big Band, um nur ein paar zu nennen. „Bigband-Musik finde ich toll. Pete hat mich damals drauf gebracht“, so Michael Maschke. Deswegen freut er sich umso mehr, dass wieder Konzerte stattfinden. „Als Musiker ist man sehr abhängig von dem, was zurückkommt.“ Zudem ist Maschke Cineast und war neulich bei der James Bond Premiere im IMAX Leonberg. „Sehr unterhaltsam“, so sein Urteil. Es gab zudem viele Filmleichen. „Als Tatortreiniger sollte man bei James Bond nicht arbeiten müssen“, sagt er und lächelt. *M. Haug*

Glücksmomente in der Glücksgemeinde Schömberg...

„Secret Garden"

Die Formenwelt des Bildhauers
René Dantes
Kurpark Schömberg

Aussichtsturm Himmelsglück:
Durchatmen. Weit blicken. Glücklich sein!

und vieles mehr...

Zum Glück nach SCHÖMBERG

Touristik & Kur Schömberg : Lindenstr. 7 : 75328 Schömberg : touristik@schoemberg.de : www.schoemberg.de : Tel. 07084 14 444

DAS AHA! ERLEBNIS:

hagebaumarkt
PARTNER-CARD

Max Mustermann
8011 9876 5432

Plus bis zu 4% Bonus [2] am Jahresende.

3% Sofort-Rabatt[1]

ANTRAG AUSFÜLLEN & DIREKT SPAREN!

[1] Außer auf Tabakwaren, Zeitschriften, Pfand & Strecken-geschäfte, Dienstleistungen & Palettenwaren.
[2] Voraussetzungen für den Bonus finden Sie im Internet unter www.hagebau-bolay.de/partner-card

hagebau bolay

RUTESHEIM Dieselstraße 11
DITZINGEN Dieselstraße 18
www.hagebau-bolay.de

Ihr Citroën-Partner in **Gerlingen**

WINTER-CHECK
für alle Fabrikate
19,90 €*
*zzgl. Material
Kostenloser Lichttest

Autohaus Gerlingen **Bader**

CITROËN

07156 - 2 43 48

Autohaus Bader e.K. - Max-Eyth-Str. 14 - www.bader-gerlingen.de

Foto: Veranstalter

SAMSTAG, 20. NOVEMBER 2021

KONZERT DES MUSIKVEREINS LYRA LEONBERG

Der Musikverein Lyra Leonberg lädt zum Konzert „Neustart – Best of" am Samstag, 20. November 2021 in die Stadthalle Leonberg ein. Ab 19.30 Uhr spielen die Jugendkapelle und das Große Blasorchester unter der Leitung von Dirigent Herward Heidinger. Eintrittskarten sind bei der Stadthalle Leonberg und bei allen aktiven Musikern der Lyra erhältlich. Zum Neustart freuen sich die Musiker über viele Besucher.

STADT Rutesheim

Wir sind Heimat – gerade jetzt

Anspruchsvolle und belastende Monate liegen hinter uns – eine Zeit, wie wir sie alle nie für möglich gehalten hätten.

Rutesheim hat diese Herausforderungen bislang sehr gut gemeistert: Da alle an einem Strang gezogen haben, sind wir auch während der Krise unserem Stadtmotto „aktiv, innovativ, lebenswert" treu geblieben. Hier bewährt es sich, dass wir mit unseren rd. 11.000 Einwohnern eine kleine Stadt sind, in der man sich kennt und sich gerne unterstützt. Eine Stadt, in der die Menschen nicht anonym leben, sondern sich austauschen, miteinander reden und sich gegenseitig helfen.

Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft haben sich in kürzester Zeit auf die neuen Herausforderungen eingestellt. Alle Rutesheimerinnen und Rutesheimer haben Hand in Hand zusammen geholfen. Das ist nicht selbstverständlich und darf ruhig gewürdigt werden. Gemeinsam haben wir es bis hierher geschafft und wir werden auch die Zeit, bis entweder ein Impfstoff oder ein wirksames Arzneimittel gefunden ist, gut überstehen. Mit „Wir" meine ich hier sowohl die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, den Gemeinderat, alle Gewerbetreibenden, alle Bürgerinnen und Bürger und alle Besucher und Gäste unserer Stadt.

Wir alle sehnen uns nach Dingen, die uns liebgeworden sind und die hoffentlich bald wieder möglich sind. Hierzu gehören z.B. unser engagiertes Vereinsleben, unsere sehr aktiven und lebendigen Kirchengemeinden, unsere Hilfsorganisationen und unsere Kultureinrichtungen. Auch wenn es uns schwer fällt, hier geduldig zu sein, nehmen wir doch Rücksicht auf jene, die sich eine Infektion nicht leisten können. Aber das Warten lohnt sich: Wir sind und bleiben eine Stadt, in der man gerne lebt und arbeitet!

Herzliche Grüße von
Susanne Widmaier
Bürgermeisterin

Rathaus Rutesheim
Leonberger Straße 15
71277 Rutesheim

Tel. 07152-5002-0
stadt@rutesheim.de
www.rutesheim.de

Foto Jürgen Bach

Kino der Zukunft

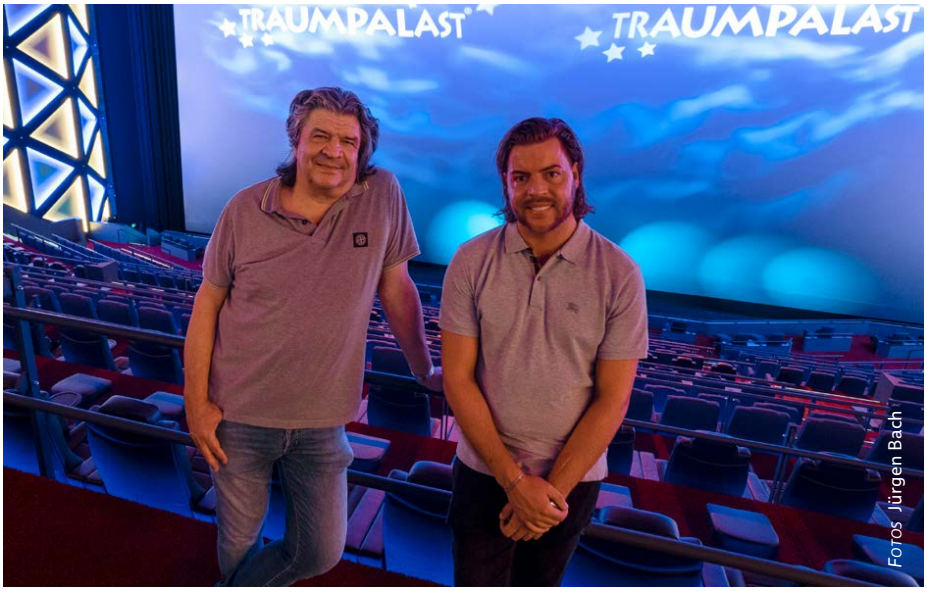
DAS NEUE TRAUMPALAST IMAX-ERLEBNIS IN LEONBERG

Die Fertigstellung gleicht im Nachhinein einer Punktlandung. Pünktlich zum lange herbeigesehnten Start von „James Bond 007 – Keine Zeit zu sterben" öffnete das Unterhaltungscenter neben dem Traumpalast Leonberg seine Türen. Hauptattraktion ist das neue Traumpalast-IMAX-Kino mit der größten IMAX-Leinwand der Welt.

Im Vorfeld hatten die Lochmann Filmtheaterbetriebe zu einem Vorab-Presserundgang eingeladen. Die Silhouette des wuchtigen Bauwerks mit dem Hinweis „IMAX bissle größer" auf der Presseeinladung machte neugierig auf das, was hinter der grauen Fassade verborgen ist. Nach dem Eintreten in das Foyer öffnet sich dieses in die Höhe bis zur Dachkonstruktion, die von golden leuchtenden Stahlsäulen getragen wird. Hier dominieren freundliche Farben. Beleuchtete Tritte der beiden Treppen führen umrahmt von ebenfalls golden gestrichenen Geländern nach oben. Flankiert von Spiegelwänden und LED-Lichtspielen führte Juniorchef Marius Lochmann die Pressevertreter auf einem gebogenen Gang in das neue Kino. Es bietet auf den ansteigend angeordneten bequemen Sesseln rund 600 Besuchern Platz. In seiner kurzen Begrüßungsrede vor der größten, 38 mal 22 Meter messenden IMAX-Leinwand der Welt, verwies Marius Lochmann stolz darauf, dass Leonberg mit dieser Investition nun zur „Big Global Generation" der Kinos zähle. Weltweit werden Filme mit der IMAX-Laser-Technologie in 85 Ländern gezeigt. Diese Technologie wurde speziell für die größten IMAX-Leinwände entwickelt. Sie ermöglicht bisher nicht vorstellbare Kinoerlebnisse. Das unterstrich auch Allie Bernacchi von IMAX in englischer Sprache. Davon konnten sich anschließend die Besucher bei Filmausschnitten aus Blockbustern überzeugen, die in naher Zukunft zu sehen sein werden. Die Laser-Technologie erzeugt gestochen scharfe Bilder. Durch unglaubliche Details entsteht beim Zuschauer das Gefühl mitten im Geschehen auf der Leinwand zu sein. Möglich macht dies die 4K-Projektion mit zwei Projektoren. Einer für das rechte und einer für das linke Auge. Die Bilder mit höchster Brillanz entstehen auf den großen IMAX-Leinwänden als Gesamtkomposition von nie für möglich gehaltener Schärfe, extrem hohem Helligkeitsniveau, tieferem Kontrast und dem größten Farbspektrum, das den Filmemachern zur Verfügung steht. Nach dem Aufsetzen der 3D-Brillen für spezielle Filmsequenzen verschwimmen Filmdarstellung und Realität noch mehr. Ein Kampfjet steuert aus der Leinwand heraus direkt auf die Zuschauer zu, scheint im Luftraum zwischen Leinwand und Zuschauerrängen zu stehen. Bei anderen Beispielen befinden sich die Zuschauer in dem Richtung Weltall fliegenden Space Shuttle, blicken über die Schultern der Astronauten auf die Bordinstrumente und sind optisch Teil der Raumbesatzung. Dann tauchte der Grat eines Berges so detailgetreu und scheinbar greifbar nah auf, dass man ihn als bergaffiner Besucher betreten möchte. „Im Jahr 2022 werden wohl weitere 3D-Filme als Remake erscheinen" »

»KINO LEBT – DARAN GLAUBEN WIR UND WOLLEN ZEICHEN SETZEN. SOGAR IN HOLLYWOOD WURDE ÜBER DAS NEUE IMAX-KINO IN LEONBERG BERICHTET.«

Tobias Mattl, Marketingleitung



Fotos Jürgen Bach

Für Heinz (links) und Sohn Marius Lochmann ging mit der Inbetriebnahme des IMAX Kinosaales ein lang gehegter Traum in Erfüllung

vermutet Tobias Mattl, Marketingleiter bei den Lochmann Filmtheaterbetrieben. Weiter erläutert er, dass beim neuen James Bond Film rund 40 Szenen mit speziellen IMAX-Kameras gedreht wurden. Das optische Erleben wird durch den immersiven Sound so verstärkt, dass das Bewusstsein des Besuchers die virtuelle Umgebung fast als real wahrnimmt. Egal ob die fallende Stecknadel oder das startende Space-Shutte - das 12-Kanal-IMAX-Soundsystem hört die Geräusche in bestechender Klarheit oder beängstigendem Sound. Man hat das Gefühl, dass der Sessel vibriert. Der Blick in den Vorführraum zeigt den immensen technischen Aufwand, um dieses einmalige Kinoerlebnis zu ermöglichen. Der Filmvorführer steuert die Technik per Tablett. Der Film befindet sich auf einer einzigartigen Festplatte für Leonberg weil er speziell nach den örtlichen räumlichen Gegebenheiten, der Leinwandgröße und der Audiooption modifiziert wurde. Das neuerstellte Gebäude beherbergt neben dem IMAX-Kino auch noch den 12. Traumpalast-Saal in Form eines „Betten-Kinos". Im „Bed Cinema" können ab November 70 Gäste auf komfortablen Lounge-Liegen einen entspannten Kinoabend genießen. Das gehobene italienische Restaurant mit Dachterrasse im obersten Stock und die im nächsten Jahr verfügbaren hochmodernen Bowlingbahnen steigern die Attraktivität des Centers.

DURCH UNGLAUBLICHE DETAILS ENTSTEHT BEIM ZUSCHAUER DAS GEFÜHL MITTEN IM GESCHEHEN DES FILMS ZU SEIN.

Schon eine Woche vor der offiziellen Eröffnung war das LEO*AKTIV*-Team zu einer Besichtigung eingeladen. Marketingleiter Tobias Mattl nahm sich die Zeit, begleitete die Gruppe und visualisierte das, was noch nicht ganz fertig war. Die Handwerker legten letzte Hand an, die Bars wurden mit Getränken befüllt. „Man spürte förmlich den Sprint der letzten Tage bis zum Ziel Eröffnung", empfand Redakteurin Stefanie Schindele. „Der erste Blick und dann der Gang in den riesigen Saal verursachte bei mir Gänsehaut." Auch alle anderen Teilnehmer waren beeindruckt. Im Anschluss an den Pressetermin versicherte sie, dass Tobias Mattl nicht zu viel versprochen hatte. „Auch wenn man kein James Bond Fan ist, das Erlebnis IMAX ist ein absolutes Muss!" *kf*

Mehr Infos und das Programm unter **www. leonberg.traumpalast.de**

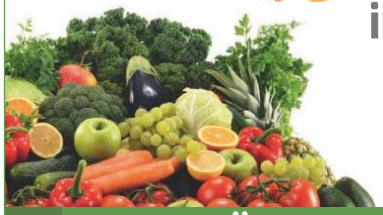
Marketingleiter Tobias Mattl (stehend in der Bildmitte) führte das LEOAKTIV Team durch das neue IMAX Komplex

GEWINNSPIEL

LEO*AKTIV* verlost 3x2 Karten Eintrittskarten für das neue IMAX

Beantworten Sie einfach folgende Frage:
Wie viele Besucher finden im neuen IMAX-Kino in Leonberg Platz?

Teilen Sie uns die Lösung per E-Mail an Gewinnspiel@LEO*AKTIV*.de mit oder senden sie diese per Post an LEO*AKTIV*, Dieselstr. 11, 71277 Rutesheim. Bitte geben Sie neben der Lösung auch Ihre Adresse an, damit wir Sie auch schriftlich benachrichtigen können. Einsendeschluss ist der 13.11.2021. Ihre Daten werden nicht gespeichert. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Hofladen
in der Pinadelle

Unsere Öffnungszeiten sind:

Dienstag bis Freitag 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr
und 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Die Selbstbedienung ist geöffent an 365 Tagen im Jahr.
Im Sortiment befinden sich u.a. Grillfleisch,
Bauernhofeis sowie küchenfertige Kartoffeln.

Neue Kartoffeln und Kürbisse
aus eigener Ernte

Familien Vincon und Fauser
Heimsheimer Str. 11, 71277 Rutesheim-Perouse
www.hofladen-pinadelle.de

Hightech für perfektes Sehen.

50 JAHRE OPTIK FASSL

Seit 1971 ist Optik Fassl ZEISS-Partner.
Jetzt neu: die zukunftsweisende
Visufit 1000 Technologie.
9 Kameras erzeugen eine 180° Aufnahme
mit 1 Million Messpunkten für höchste
Präzision der Zentrierung und Unterstützung
bei der Fassungsauswahl.

OPTIK FASSL
Optometrie · Contactlinsen · Sportoptik
Inh.: Sabine Frederking M.Sc. optometry Dipl. Ing. (FH)

www.optik-fassl.de
Brennerstraße 5, Leonberg Tel: 07152-41719

irmgard koch

perfektes handwerk

Malermeisterin
individuelle beratung
kreative leistung
innen- und außenrenovierung

Truchsessenstraße 21
71229 Leonberg (Höfingen)
Telefon 07152 332560
Telefax 07152 332564
Mobil 0170 3804832
info@koch-hoefingen.de
www.koch-hoefingen.de

SENSOMOTORISCHE EINLAGEN
STIMULIEREN IHRE MUSKULATUR

✓ Muskeln stärken ✓ Leistung steigern
✓ Verletzungen vermeiden

LAUFLABOR · SENSOMOTORIK-STUDIO

IHR SANITÄTSHAUS
FÜNFER
Technische Orthopädie

71263 Weil der Stadt Stuttgarter Str. 30 · Tel. (0 70 33) 64 16 · Fax 80 678
71272 Renningen Goethestr. 1 · Tel. (0 71 59) 90 20 10 · Fax 90 20 11
www.fuenfer-sanitaetshaus.de

ENTDECKEN SIE DEN PIONIER ELEKTRISCHER FAHRFREUDE.

BMW i3 (120Ah) Automatik

125 kW/170 PS, Fluid Black mit Akzent BMW i Blau, **19" LMR Turbinensytling 428,** Sonnenschutzverglasung, Sitzheizung vorn, Sicherheitsgurt BMW i Blau, **Komfortpaket** (Lenkrad mit Multifunktion, Armauflage vorn, Ablagepaket, **Klimaautomatik,** Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion), **Business Paket** (Navigation Professional, Real Time Traffic Information), **Parkassistenzpaket** (Rückfahrkamera, Park Distance Control (PDC), Parkassistent) Smartphone Integration, Telefonie mit Wireless Charging, Akustischer Fußgängerschutz mit Zubehör-Ladekabel, **DAB-Tuner,** ConnectedDrive Services, Connected eDrive Services, Intelligenter Notruf, Teleservices u.v.m.

UPE (inklusive Transportkosten): 47.380,00 EUR

Barpreis (inklusive Transportkosten, Umweltbonus anrechenbar**): **36.790,00 EUR**

Leasingbeispiel von der BMW Bank GmbH*:

Anschaffungspreis:	35.797,05 EUR		
Leasingsonderzahlung (=Umweltbonus**):	6.000,00 EUR		
Gesamtlaufleistung:	17.500 km		
Laufzeit:	36 Monate		
Gesamtpreis:	15.324,00 EUR	36x monatliche Leasingraten à:	**259,00 EUR**

Zzgl. Überführungskosten: 990,00 EUR

Stromverbrauch in kWh/100 km: - (NEFZ); 15,6 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): -; Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 302; Spitzenleistung: 125 kW (170 PS)

* Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. 19 % MwSt.; Stand 10/2021. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Abb. ähnlich. Angebot gültig solange der Vorrat reicht.

** Die Höhe und Berechtigung zur Inanspruchnahme des Umweltbonus ist durch die auf der Webseite des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unter www.bafa.de abrufbare Förderrichtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus. Der bereitgestellten Fördermittel, spätestens Ende 2025.

Offizielle Angaben zu Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nicht mehr nach NEFZ, sondern nur noch nach WLTP. Weitere Informationen zu den Messverfahren NEFZ und WLTP finden Sie unter www.bmw.de/wltp.

Müller
GERLINGEN LEONBERG
www.bmw-mueller.net

Autohaus Müller GmbH & Co.KG
Weilimdorfer Str. 88
70839 Gerlingen
Tel. 07156 2020-0

Autohaus Müller GmbH
Berliner Str. 55
71229 Leonberg
Tel. 07152 9407-0

Schafkopf mit Schwarzenbeck

SPORTGESCHICHTEN IM NEUEN BUCH VON OSKAR BECK

Der Journalist Oskar Beck hat ein gut 400 Seiten starkes Buch geschrieben, in dem er – in Kolumnen, Erzählungen und Reportagen – ein halbes Jahrhundert Sportgeschichte und Berufsleben Revue passieren lässt. Ohne einen berühmten Boxer hätte es das Werk aber nie gegeben.

Der junge Mann liegt nachts wach in seinem kleinen Zimmer und überlegt: Was soll ich machen? Lehrer, so viel ist klar, will er nicht werden, obwohl er an der Pädagogischen Hochschule in Ludwigsburg studiert. Statt vor Schultafeln stünde er lieber auf Sportplätzen, statt zu unterrichten würde er lieber schreiben. Also fährt er am nächsten Morgen nach Waiblingen und marschiert schnurstracks in das Büro des Chefredakteurs der dortigen Kreiszeitung. Der sagt: Keine Stelle frei, aber schreiben Sie mir doch mal was. Der junge Mann fährt heim und schreibt also mal was – eine Geschichte über Muhammad Ali, Profiboxer, Amerikaner, Großmaul. Der junge Mann bewundert Ali seit der Kindheit, als er ihn zum ersten Mal im Fernsehen sah: Olympia 1960 in Rom, Armin Hary rennt, Muhammad Ali (der da noch Cassius Clay heißt) kämpft. Ali und Hary sind schillernde Figuren, für die ein elfjähriger Junge vor dem Fernseher sitzen bleibt.

Im Büro von Oskar Beck schmücken viele schöne Erinnerungen der letzten Jahrzehnte die Wand

Zehn Jahre später fällt dem jungen Mann sofort sein Held Ali ein, als er dem Herrn Chefredakteur mal was schreiben soll. Den fertigen Text schickt er tags darauf nach Waiblingen, der Redaktionschef liest ihn, telefoniert und sagt: Sie können morgen anfangen. Oskar Beck, der junge Mann, schmeißt sein Lehramtsstudium. Er beginnt ein Volontariat und legt danach eine außergewöhnliche Journalistenlaufbahn hin, die ihn bis in die Kathedralen des Sports und den Kopf von Spitzensportlern führte.

BECK TRAF UND PORTRÄTIERTE STARS – MIT MIKE TYSON SASS ER AM RING IN LOS ANGELES, MIT HORST HRUBESCH WAR ER ANGELN, JIMMY CONNORS ERLEBTE ER AUF DER TINGELTOUR DER WILDEN TENNIS-OLDIES.

Beck traf und porträtierte Stars. Er berichtete, beginnend 1978 in Argentinien, von zehn Fußball-Weltmeisterschaften, von Boxkämpfen oder aufregenden Superbowl-Finals im US-American Football. Kurzweilig schilderte der Journalist seine Begegnungen mit den großen Gestalten des Sports. Pelé schenkte ihm das kürzeste Interview seines Lebens, mit Mike Tyson saß er am Ring in Los Angeles, mit Horst Hrubesch war er angeln, Jimmy Connors erlebte er auf der Tingeltour der wilden Tennis-Oldies. George Best, der erste Playboy »

FOTO Wolf-Dieter Retzbach

des Fußballs, warnte ihn in Florida vor einem Sonnenbrand. Mit Reinhold Messner stapfte Beck durch den Gletscherschnee, und er schilderte Ben Johnson Gelüste nach dem weiblichen Geschlecht. Boris Becker versetzte den Moderator Beck (und 500 Gäste) einmal bei einer Podiumsdiskussion, kam dann aber kurz vor Mitternacht doch noch.

Beck erzählt und erzählte vergnügliche Geschichten, etwa über seine Begegnungen mit Gerd Müller, dem einstigen „Bomber der Nation". Kontroverse Gespräche führte er mit Uli Hoeneß und Paul Breitner, der bei einer WM an seine Hoteltür klopfte und ihm ein Wort an den Kopf warf, das mit „A" beginnt und mit „loch" endet. Im Zwiegespräch klärten die Streithähne dann, wer das größere ist. Für seine Texte wurde Beck mit vielen Journalistenpreisen belohnt. Seit 18 Jahren erscheint wöchentlich die Beck-Kolumne „Querpass" in der Welt, seine kritisch-bissigen, unterhaltsamen Betrachtungen des Sportgeschehens kennen auch die Leser der Stuttgarter Zeitung. Bewegend sind Becks Begegnung mit dem früheren Handballer Joachim Deckarm, der Beck beim Training zeigte, wie er ums Weiterleben kämpft – mit den Mitteln des Leistungssportlers, der er früher war, bis er am 30. März 1979 mit dem Kopf auf das Parkett eines Handballfelds krachte und fortan behindert war.

All das hätte Beck nicht erlebt, hätte er als junger Mann nicht seine Einlasskarte in den Beruf geschrieben, den Text über Ali. „Er hat mir den Weg geebnet", erzählt Beck in seinem Haus in Weilheim an der Teck. Dort hängt Ali lebensgroß an der Bürotür. Und der Boxer steht bewusst im Zentrum des Covers jenes Buches, das Beck jetzt veröffentlicht hat. Der Titel, folgerichtig: „Und alles wegen Ali". Ja, Ali war an allem schuld, durch ihn hat Beck sportliche Triumphe und Tragödien hautnah miterlebt – und Begegnungen, die heute undenkbar wären. Bei der WM 1978 gehörte Beck mit einer Handvoll anderer Journalisten quasi zur deutschen Mannschaft, man lebte zusammen in einem Golfressort. Vorstopper Hans-Georg („Katsche") Schwarzenbeck brachte Beck beim abendlichen Kartenspiel das Schafkopfen bei, mit Torhüter Dieter Burdenski spielte der Journalist im Keller Tischtennis, und wenn er bei Klaus Fischer an die Tür klopfte, sagte der Torjäger: „Hereinspaziert." Das Vertrauen und der Respekt, sagt Beck, waren noch intakt.

Nur wegen Ali traf er nach jener WM auch Abraham Klein. Im Flugzeug saß neben ihm zufällig Abraham Klein, der Schiedsrichter bei der „Schmach von Cordoba". Er erzählte Beck, wie es ist, wenn man als Jude ein Spiel zwischen Deutschland und Österreich (2:3) pfeift. Ebenso zufällig, im Wartezimmer eines Ohrenarztes in Miami, traf Beck später Angelo Dundee. Der ehemalige Trainer von Muhammad Ali lud ihn abends zu sich nach Hause ein – und erzählte Geschichten, die danach in Zeitungen kamen und jetzt ein lesenswertes Kapitel in Becks Buch sind.

Beck schreibt über Feste und Alltag, Stars und Randfiguren. Seine Berichte und Schilderungen sind auch deshalb so interessant, weil es in ihnen nicht um das offensichtliche, altbekannte Zentrum eines Ereignisses geht. Beck rückt den Rahmen ins Bild und zieht das scheinbar Nebensächliche nach vorne, das am Ende ein Ereignis und eine Person viel besser erklären kann, als die Massenware, die täglich besonders im Fernsehen und Internet präsentiert wird. Beck steigt in die Geschichte hinter der Geschichte, rückt das mitunter öffentliche Zerrbild einer Person zurecht, indem er sie beobachtet, mit ihnen spricht oder sie begleitet. Beck macht das mitunter ironisch, auch bissig, aber immer den Sportsgeist wahrend. Dazu gehörten nicht nur wahres Interesse am Sport und an den Leistungen der Akteure – sie und die Vereine prägten früher die Identität von Fans maßgeblich und waren nicht, wie heute vor allem im Fußball so oft, Folklore für ein kommerzielles (TV-) Produkt. Zu diesem Sportgeist der 70er bis 90er Jahre gehörten auch rauchgeschwängerte Sporthallen, zugige Stadien mit Stehplätzen, Winterspiele in Matsch und Schnee. Dazu gehörte auch Ernst Huberty, der in der „Sportschau" stocktrocken Bundesligaspiele anmoderierte, die tatsächlich alle noch an einem Samstagnachmittag über die Bühne gingen.

ALI WAR AN ALLEM SCHULD, DURCH IHN HAT BECK SPORTLICHE TRIUMPHE UND TRAGÖDIEN HAUTNAH MITERLEBT – UND BEGEGNUNGEN, DIE HEUTE UNDENKBAR WÄREN.

Foto local global GmbH

Oskar Beck: „Und alles wegen Ali. Geschichten zu 50 Jahren Sport". 432 Seiten, Edition Debuts.eu, 29 Euro

So betrachtet ist Becks Buch (Untertitel: „Geschichten zu 50 Jahren Sport") tatsächlich eine Reise in eine teils versunkene Sportwelt, über die sich nun – zumindest stellenweise – die Gier nach Profit wie eine zähe Lavamasse gelegt hat. Umso wichtiger, dass auch heute Geschichten auf den sogenannten Markt kommen, die an eine Zeit vor dem Kommerzausbruch mit anschließendem Geldregen erinnern. Beck ist ein Chronist dieser „alten Zeit". Solange Bücher wie „Und alles wegen Ali" erscheinen, ist sie nicht verloren. *wdr*

GEWINNSPIEL

LEO*AKTIV* verlost 3 Exemplare des neuen Buchs „Und alles wegen Ali. Geschichten zu 50 Jahren Sport" von Oskar Beck.

Beantworten Sie einfach folgende Frage:
Wie hieß der vollständige Name von Ali?

Teilen Sie uns die Lösung per E- Mail an Gewinnspiel@LEO*AKTIV*.de mit oder senden sie diese per Post an LEO*AKTIV*, Dieselstr. 11, 71277 Rutesheim. Bitte geben Sie neben der Lösung auch Ihre Adresse an, damit wir Sie auch schriftlich benachrichtigen können. Einsendeschluss ist der 13.11.2021. Ihre Daten werden nicht gespeichert. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WIR SIND ANDERS!

Sozialstation
GERLINGEN LEONBERG WEILIMDORF

Komm, um zu bleiben.

MEHR VIELFALT.
MEHR WERTSCHÄTZUNG.
MEHR LEBENSQUALITÄT.

Firmen-Kreditkarte
Mittagstisch
Familiengerechte Arbeitszeiten
Anwerbeprämie
Personalrabatte
Zeitwertkonto **Gesundheitstage**
Ferienbetreuung
Supervision
Arbeitszeitkonto
e-Fahrzeuge
Einspringprämie
Übertarifliche Zuschläge
Urlaubsgeld
Täglich frisches Obst
Teamtage
Jobrad
Flexible Altersteilzeitregelungen
Betriebsrat

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Pflegefachkräfte (m/w/d)
Alltagshelfer (m/w/d)
Fahrer (m/w/d)

Weitere Infos erhalten Sie unter:
07152 / 9203 - 55
bewerbung@sozialstation-leonberg.de

Pflegeverbund Strohgäu-Glems
gemeinnützige GmbH
In der Au 10 ▪ 71229 Leonberg

www.sozialstation-leonberg.de

VERANSTALTUNGSTIPPS
ALTKREIS LEONBERG

Foto Stephan Haase

31. OKTOBER BIS 6. NOVEMBER
CELLO AKADEMIE RUTESHEIM

Im Rahmen des internationalen Cellofestivals vom 31. Oktober bis 6. November laden Dozenten und Teilnehmer der Kurse alle Musikliebhaber zu Kammermusikabenden in die Bühl Halle 2 ein.

Die Dozenten spielen am Sonntag, 31. Oktober und am Montag, 1. November; die Studenten am Dienstag, 2. November und Mittwoch 3. November jeweils um 20.30 Uhr. Studenten und Pianistinnen der Meisterkurse geben am Donnerstag, 4. November ein Ensemblekonzert um 20.30 Uhr. Das Cello-Orchester Baden-Württemberg und ausgewählte Studenten präsentieren sich am Freitag, 5. November um 18 Uhr und um 20.30 Uhr und das Abschlusskonzert beginnt am Samstag, 6. November um 18 Uhr. Es gilt die 3G-Regel. Alle Infos zum vollständigen Programm und zum Kartenvorverkauf unter **www.cello-akademie-rutesheim.de**

Foto Musikverein Weil der Stadt

AM SONNTAG, 31. OKTOBER 2021
HERBSTKONZERT IM NEUEN OUTFIT

Der Musikverein Stadtkapelle Weil der Stadt lädt am Sonntag, 31. Oktober zu seinem Herbstkonzert in die Stadthalle in Weil der Stadt ein. Nach der Zwangspause möchte sich die Kapelle den Besuchern erstmals im neuen Outfit präsentieren.

Einlass ist um 16 Uhr, Konzertbeginn um 17 Uhr. Es spielt nur die Stadtkapelle und das Konzert wird rund eineinhalb Stunden dauern. Eintritt wird diesmal keiner erhoben. Allerdings bitten die Musikerinnen und Musiker um eine Spende. Das Konzert findet unter den aktuell gültigen Coronaverordnungen (3G) statt. Die Besucher werden am Eingang per Luca-App oder auf Papier registriert und es besteht bei der Veranstaltung Maskenpflicht.

Foto Franziska Schrödinger

„DIE VORTEILE DES LASTERS“ –
UNGENIERTE SONDERAUSGABE

So heißt das neue Programm von Satire-Star Lisa Eckhart. Damit gastiert sie am 30. Oktober um 20 Uhr in der Leonberger Stadthalle.

Die Künstlerin wurde sowohl mit dem deutschen als auch mit dem österreichischen Kabarettpreis ausgezeichnet. Sie will die Sünden neu erfinden; sich der Spaßgesellschaft widersetzen ohne den eigenen Spaß einzubüßen und sie überlegt, wie man sich dem „Konsumerismus“ entgegenstellt ohne auf irgendetwas verzichten zu müssen. Die Besucher dürfen sich darauf freuen, welche Rezepte Lisa Eckhart anzubieten hat.

Foto Veranstalter

FREITAG, 29. OKTOBER 2021
LANGE KULTURNACHT IN GERLINGEN

Die traditionelle Lange Einkaufs- und Kulturnacht mit Laternenlauf kann wegen der Coronasituation nicht in gewohnter Form stattfinden. Als Alternative laden einige Ladengeschäfte in der Innenstadt an diesem Tag bis 22 Uhr zum Schauen und Einkaufen ein und an vier Orten wird ein außergewöhnliches Kulturprogramm präsentiert.

Um 19.00 Uhr bietet Bürgermeister i.R. Albrecht Sellner eine Führung unter dem Titel „Querschnitt durch die Kunstsammlung der Stadt Gerlingen“ an. Anmeldungen unter s.neumann@gerlingen.de oder unter Tel. 07156-205-8102. Im Stadtmuseum wird aktuell die Ausstellung „Adolf Kabatek & die Comics“ gezeigt. An diesem Abend finden von 18 Uhr bis 21 Uhr alle 30 Minuten Gruselabende bei Kerzenlicht im Museumskeller statt. Zu den schaurigen Geschichten ist eine Anmeldung unter stadtmuseum@gerlingen.de oder unter 07156-205-366 erforderlich. Von 18 bis 21 Uhr bietet die Volkshochschule kostenfreie Schnupper- und Kennenlernangebote wie Tai-Chi, Teeverkostung oder Kaligraphie aus ihrem Programm an. In der Stadtbücherei kann am 29. Oktober von 15 bis 22 Uhr und am 30. Oktober nochmals von 10 bis 13 Uhr auf dem Bücherflohmarkt gestöbert und gekauft werden. Zusätzlich wird am 29. Oktober Kindern ab 6 Jahren ab 15 Uhr ein Bastelangebot unterbreitet.

Frank Zacher
die möbelpolsterei
www.moebelpolsterei-zacher.de

Hausener Str. 41/2
71263 Merklingen
T. 07033 3030877
M. 0170 4106457

- Egal ob klassisch oder modern
- Sessel, Sofas, Stühle, Eckbänke oder Kirchenbänke
- Schaumstoffzuschnitte
- Lederverarbeitung
- Bootspolsterei
- Wohnmobilpolsterei
- Reparaturarbeiten u.v.m

Ihre Polsterwerkstatt vor Ort!

Frank Stüber
Fensterbau und Glaserei
Mini-Rolläden · Kunststoff-Fenster
Metall – Holz – Haustüren

Niederhofenstraße 57/1
71229 Leonberg-Eltingen

Tel. 07152/47589
Fax 07152/48486

HABEN SIE EINEN
VERANSTALTUNGSTIPP FÜR UNS?
Gerne per E-Mail an Freizeit-Tipp@LEO*AKTIV*.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe LEO*AKTIV* ist Montag, 8. November 2021

Kanzlei Winter & Koll.
Rechtsanwälte · Fachanwalt

Harald Winter
Rechtsanwalt
Erbrecht und Familienrecht
Privates Baurecht (inkl. Grundstücks- und Immobilienrecht)
Recht der Betriebe und Gesellschaften
Wohneigentumsrecht

Dietmar Breitling
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Arbeitsrecht und Sozialrecht
Straf- und Verkehrsrecht (inkl. Unfallabwicklung)
Vertragsrecht/-gestaltung
Mietrecht

Gerlinger Straße 4 · 71254 Ditzingen
Telefon 07156/959933 · Telefax 07156/31893
E-Mail: anwaltskanzlei-winter@t-online.de
www.anwaltskanzlei-winter.de

Schnell & bequem
IN DIE STADT?

oder doch die große
TOUR DURCH
DIE BERGE?

Wir haben für jeden das
PASSENDE E-BIKE!
Neue **E-BIKE MODELLE 2022** eingetroffen

Beim Brückentor 5
70839 Gerlingen
Telefon (07156) 2 77 92
zweiradhaus-maier.com

maier ZWEIRADHAUS

Foto Stadthalle Korntal

DIE DDR LEBT WEITER
GOOD BYE, LENIN!

Das Schauspiel von Bernd Lichtenberg nach dem Film von Wolfgang Becker führt die Württembergische Landesbühne Esslingen am Freitag, 19. November um 20 Uhr in der Stadthalle Korntal auf. Auf 79 Quadratmetern lebt die DDR auch nach dem Mauerfall weiter.

Genauer in der Wohnung von Familie Kerner. Den historischen Moment der Grenzöffnung, das Ende der Deutschen Demokratischen Republik und die Wende hat Christiane Kerner, eine Aktivistin der DDR nicht mitbekommen, weil sie nach einem Herzinfarkt erst nach neun Monaten wieder aus dem Koma erwacht. Sie darf aber von alledem nichts erfahren, weil jede Aufregung zu viel für ihr Herz wäre. Also lässt ihr Sohn Alex mit Unterstützung seiner Schwester und einem Kollegen die DDR im Miniformat in der Plattenbausiedlung weiter existieren. Am Anfang ist dies noch gut zu bewerkstelligen, aber mit der Zeit sind die Veränderungen außerhalb der sozialistischen Nische nicht mehr aufzuhalten.

AM DONNERSTAG, 28. OKTOBER
„BACKBEAT – DIE BEATLES IN HAMBURG“

Das Bühnenstück der Württembergischen Landesbühne Esslingen entstand nach dem gleichnamigen Spielfilm. Am Donnerstag, 28. Oktober erzählen Timo Beyerling, Allessandra Boch u.a. um 20 Uhr in der Stadthalle Gerlingen die Geschehnisse um die Beatles, als diese als unbekannte Band ihr Engagement im Musikclub „Kaiserkeller“ in Hamburg beginnen.

Die Zuhörerschaft reagiert nicht gerade mit Beifallsstürmen auf die Musik von John Lennon, Paul McCartney, George Harrison, Pete Best und Stuart Sutcliffe. Die Auftritte und das Erlernen des abendlichen Programms ist Knochenarbeit und erst mit der Zeit finden sie ihr eigenes Publikum und sie werden langsam zu einem Geheimtipp. „Backbeat“ ist eine Rock'n'Roll-Bühnenshow mit Liveband und erzählt mit frühen Lennon-McCartney-Songs die turbulente Anfangszeit der Beatles in Hamburg und die Geschichte des fünften Beatles Stuart Sutcliffe.

Foto Stadt Gerlingen

Foto Gemeinde Schömberg

WEITER BLICK VOM HIMMELSGLÜCK
LEOAKTIV VERLOST 3 X 2 KARTEN

Herbstzeit ist Wanderzeit. Wandern in heilklimatischer Umgebung, inmitten intakter Natur und dazu der weite Blick vom Aussichtsturm „Himmelsglück“ – das ermöglicht ein Besuch im heilklimatischen Kurort Schömberg.

Eine neue barrierefreie AugenBlick-Wanderrunde hat als spektakulären Augenblick die auf 50 Meter Höhe befindliche Plattform des Aussichtsturms. Der Turm kann schweißtreibend über 300 Stufen oder bequem und barrierefrei mit dem Panoramaaufzug erklommen werden. Oben bietet sich ein großartiger 360 Grad Panoramablick: Bei guter Fernsicht vom Stuttgarter Fernsehturm bis zur Schwäbischen Alb und über den nahen Schwarzwald zu den Vogesen.

UND SO EINFACH GEHT'S

Beantworten Sie einfach folgende Frage:

In welchem heilklimatischen Kurort steht der Aussichtsturm „Himmelsglück“?

Teilen Sie uns die Lösung per E- Mail an Gewinnspiel@LEO*AKTIV*.de mit oder senden sie diese per Post an LEO*AKTIV*, Dieselstr. 11, 71277 Rutesheim. Einsendeschluss ist der 13.11.2021.
Ihre Daten werden nicht gespeichert. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Alle Infos unter **www.himmelsglueck-schoemberg.de** oder **www.schoemberg.de**

WIR FÜR SIE!

In Ditzingen & Umgebung.

- Home Entertainment & smarte Wohnwelten
- Netzwerktechnik & Softwareinstallation
- Meisterwerkstatt & Reparaturservice

media@home Stütz

Radio Stütz GmbH • Hirschlander Straße 2 • 71254 Ditzingen
T 07156 / 96 46 60 • info@mediaathome-stuetz.de • www.mediaathome-stuetz.de

Löwen-Nachwuchs

PEUGEOT 3008 HYBRID

Der neue Peugeot 3008 ist ab sofort auch als Plug-In Hybridmotor erhältlich. Entdecken Sie den Compact SUV Peugeot 3008 HYBRID mit Frontantrieb und den Peugeot 3008 HYBRID4 mit Allradantrieb. Genau wie beim Peugeot 3008 HYBRID4* behalten auch die Limousine und der Kombi ihre große Geräumigkeit als Plug-In Hybride bei. So haben beide Modelle das gleiche Volumen über dem Kofferraumboden wie mit Verbrennungsmotor.

Jetzt bei Autohaus Wolf in Leonberg probefahren!

* Kraftstoffverbrauch in l/100 km kombiniert für PEUGEOT 3008 HYBRID4 mit 1.6 l PureTech 200 (147 kW) und zwei Elektromotoren mit 112/110 PS (83/81 kW): bis zu 1,71 - 1,21 CO2-Emissionen in g/km kombiniert: bis zu 391 - 281; Stromverbrauch: bis zu 17,4 - 14,9 kWh/100 km[1]

Autohaus Wolf GmbH

Mollenbachstr. 39
71229 Leonberg

Tel. (0 71 52) 30 80 30
Fax (0 71 52) 30 80 38

info@autohaus-wolf-leo.de
www.autohaus-wolf-leo.de

CITROËN PEUGEOT
AUTOHAUS WOLF
Peugeot & Citroën Service-Partner

Neuwagen-Vermittlung
Gebrauchtwagenverkauf
Finanzierung · Leasing
Unfall-Instandsetzung
Reifendienst
Achsvermessung
Mietwagen
Fahrzeug-Tuning
GTÜ / Dekra-Stützpunkt

PEUGEOT Service hat Vorfahrt CITROËN

... und Sie geben dem Müll die Abfuhr

Schwarz GmbH
Container · Abbruch · Erdaushub

Entsorgungsfachbetrieb für Abfall- und Wertstoffentsorgung · Abbruch und Erdarbeiten
Öffnungszeiten - Entsorgungszentrum: Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr · Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Gerhard Schwarz GmbH · Siemensstr. 7 · 71277 Rutesheim
Telefon 0 71 52 / 5 32 92 · Telefax 0 71 52 / 5 63 49

DIE NÄCHSTE AUSGABE LEO*AKTIV*
ERSCHEINT AM 27. NOVEMBER 2021!

Redaktionsschluss ist Montag, der 8. November 2021.
www.facebook.com/FreizeitmagazinLEO*AKTIV*

Vollbad? Ja, bitte.

Häcker übernimmt die komplette Badplanung. Alles aus Meisterhand. Fliesen und Naturstein sowieso. Sprechen Sie mit uns.

Schausonntag ist immer am 1. Sonntag des Monats von 11:00 – 17:00 Uhr.

www.haecker-stein.de

60 JAHRE 1961 – 2021
Häcker

AUSFLUGSZIELE ONLINE ENTDECKEN

Ausflugstipps für die ganze Familie!
Auf unserer Website finden Sie weitere Tipps für Ihre Freizeitgestaltung

www.LEO*AKTIV.de*

Foto Robert Maschke

MITTWOCH, 17. NOVEMBER 2021
AUF DER SUCHE NACH DEM GLÜCK...

... ist stets der Vollblut Comedian, Spontanitätsexperte und interaktive Kabarettist Sascha Korf – Glück für sich und sein Publikum. Am Mittwoch, 17. November gastiert der Stand-Up-Comedian mit seinem Programm „Denn er weiß nicht, was er tut“ um 19.30 Uhr im Theater im Spitalhof in Leonberg.

Auf der Suche nach Erfüllung lernt er seine Zuschauer kennen, um Ereignisse auf der Bühne nachzuspielen. Mit schwindelerregender Schnelligkeit und vollstem Körpereinsatz bindet er die Menschen im Saal in seine Show ein. Der Tausendsassa begibt sich selbst in aberwitzige Situationen, die selbstverständlich dem Publikum erzählt werden müssen. Die Lachmuskeln werden strapaziert. Auch eine Form von Glück?

Foto Adobe Stock

SONNTAG, 7. NOVEMBER 2021
KIRBEKAFFEE-NACHMITTAG

Dreißig Jahre luden die Landfrauen Hirschlanden zum traditionellen Kirbekaffee-Nachmittag in die Karl-Koch-Halle in Hirschlanden ein. Am Sonntag, 7. November wird erstmals der Liederkranz Hirschlanden die Traditionsveranstaltung übernehmen, für die Bewirtung ab 14 Uhr sorgen und die beiden Chöre werden zwischendurch für musikalische Unterhaltung sorgen.

Wie bisher werden selbstgebackenen Torten und Kuchen, auch aus der Landfrauenküche, serviert. Die Landfrauen werden weiterhin mit Verkaufsständen vor Ort sein. Dort bieten sie ihre selbst hergestellten Produkte an: Selbstgestricktes, wie Wollsocken, Mützen und Schals; Marmelade, Gelee, Kekse und Quittenbrot aus der Landfrauenküche; Genähtes und vieles mehr. Seit Jahren verkaufen die Landfrauen an einem extra Stand für die Aktion „Ein Herz für's Olgäle“ handgefertigte Püppchen und Kuscheltiere aus Wolle. „Das Angebot variiert und kann auch noch vielfältiger sein“, erzählt Traude Fuchs, Vorsitzende der Landfrauen. „Wir stricken bestimmte Produkte nur für's Olgäle. Und handgestrickte, bunte Socken sind heiß begehrt, laufen am besten und wir haben schon Vorbestellungen.“

Foto Tobias Reim

11. NOVEMBER 2021, 11:11 UHR
DIE HEXE STEIGT AUS DER KISTE

Die Aktiven der Weil der Städter Narrenzunft „AHA“ fiebern dem 11.11. entgegen. An diesem Tag beginnt um 11.11 Uhr die fünfte Jahreszeit, die Fasnet.

Bei der traditionellen Prozedur klettert das Symbol der Weiler Fasnet, die Hexe, auf dem Marktplatz aus ihrer Kiste. Vor dem Rathaus wird die Narrenfahne gehisst. Damit signalisieren die Narren, dass „em Städtle wieder Fasnet“ ist...

FÜHRUNGEN IN *LEONBERG* UND *WEIL DER STADT*

Foto Stadt Weil der Stadt

Sonntag, 24. Oktober, 11.15 Uhr
Treffpunkt Bauernhausmuseum Gebersheim
„Die Luft ist rein aber rauh...“ Historischer Ortsrundgang durch Gebersheim mit Ina Dielmann

Freitag, 29. Oktober, 17 Uhr und Freitag, 12. Nov. 17 Uhr
Treffpunkt Marktbrunnen
Spaziergang durch Leonberger Keller mit Weinprobe mit Roswitha Brand. Geschichte und Geschichten rund um den Wein und den Weinanbau in Leonberg. Kostproben inklusive

Sonntag, 31. Oktober, 11.15 Uhr
Treffpunkt Seestraße beim Alten Friedhof. Tafel 1
„Auf den Spuren des KZ Leonberg“. Führung mit der KZ-Gedenkstätteninitiative

Samstag, 13. November, 17 Uhr
Treffpunkt Marktbrunnen
Abendliche Fackelführung – Licht und Schatten. Spaziergang durch die dunklen Gassen der Altstadt mit Gerd Jenner

Freitag, 26. November, 16.30 Uhr
Treffp. Marktplatzbrunnen
„Winter in der Stadt“. Führung durch die Altstadt mit Glühwein zum Abschluss

Sonntag, 24. Oktober, 14 Uhr
Treffpunkt Große Linde am Kirchplatz St. Peter und Paul
„Kepler- Führung“. Einblicke in das Leben Johannes Kepler. Hansgeorg Latt alias Johannes Kepler gewährt Einblicke in die Jugend des berühmten Mathematikers und Astronomen

Sonntag, 30. Oktober, 14 Uhr
Treffpunkt Kirchplatz Weil der Stadt Merklingen vor dem Rathaus
Rundgang durch Merlingen. Der Stadtteil Merklingen mit seiner Kirchenburg, seinem Steinhaus, der Remigiuskirche und weiteren historischen Gebäuden

Sonntag, 14. Nov. 15.30 bis 17 Uhr
Treffpunkt am Fuß des Westturms von St. Peter und Paul
Türmer Führung. „Höher hinaus geht es nicht!“ Dr. Ralf-Dieter Krüger, Türmer der kath. Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul erzählt Spannendes in luftiger Höhe und informiert über das Amt und dessen Bedeutung

Anmeldungen sind erforderlich! Näheres unter www.leonberg.de/Kultur-Sport-Tourismus/Kultur/Veranstaltungskalender oder www.weil-der-stadt.de/aktuelles/Termine-Veranstaltungen/Veranstaltung

KÄRCHER
KÄRCHER CENTER WAGNER

WAGNER
TECHNIK FÜR HAUS • GARTEN • LANDSCHAFT

Wagner – ein Partner von:
Greenbase
Natur trifft Technik

KABELLOSE
UNABHÄNGIGKEIT

36V 6.0 Ah BATTERY POWER

NEU

KÄRCHER HD 4/11 C BP
Akkubetriebener Hochdruckreiniger
für den professionellen Einsatz.

Im Hertling 8 · 70839 Gerlingen
Tel. 07156-178278-50 · info@kaercher-center-wagner.de
www.kaercher-center-wagner.de

Mähen ohne Limit

Genießen Sie mit unseren Akku-Mähern und Mährobotern grenzenlose Freiheit im Garten.

SABO
Husqvarna

Ringstraße 130 · 70839 Gerlingen
Tel. 07156-178278-0 · info@wagner-gartentechnik.de
www.wagner-gartentechnik.de

Foto: Rebstock

FRISCHEMARKT VIETZ SPENDET 1.500 EURO GEHEN ANS OLGÄLE

Große Freude bei Karl-Peter Heimann vom Freundeskreis der Aktion „Ein Herz fürs Olgäle“ und dessen Sprecher Joachim Degl beim Besuch im Frischemarkt Vietz in Maichingen. Seit 2012 haben im Familienunternehmen Spendendosen für die Aktion ihren festen Platz. So kommen dadurch jährlich einige Hundert Euro aus den Spendendosen der Kunden fürs Olgäle zusammen.

Den herzlichen Kontakt zwischen der Aktion und dem Frischemarkt pflegt Karl-Peter Heimann und Seniorchefin Hilde Vietz. Inzwischen führen Steffen Vietz und seine Lebensgefährtin Madeleine Schulz das Unternehmen. Auch bei ihnen findet die Aktion große Unterstützung. Anfang Oktober überreichten Steffen Vietz und Madeleine Schulz eine extra Spende in Höhe von 1500 Euro an die Vertreter der Aktion. Joachim Degl bedankte sich im Namen des Freundeskreis und versicherte, dass auch diese Spende wieder zu hundert Prozent bei der Kinderkrebsstation im Olgäle ankommt. Weitere Infos zur Aktion unter **www.leoaktiv.de/olgaele-3/geschichte**

Spendenkonto der Aktion
„Ein Herz für’s Olgäle“ IBAN: DE35 6035 0130 0004 1812 86

Sie sehen nur die Spitze des Eisberges?
Unsere Tätigkeiten reichen viel weiter.

Geben Sie Ihr Eigentum in erfahrene Hände und profitieren Sie bei Fragen zum Thema Immobilie von unserem Know-How:

- Professionelle Marktpreisermittlung
- Verkauf / Vermietung
- Fachmakler für Erbschaftsimmobilien

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Christian Degl Verkaufsleiter Immobilien
Römerstraße 35 • 71229 Leonberg
E-Mail: christian.degl@wuestenrot.de

Sofort-Info: 07152 338880

wohnen heißt
wüstenrot
Wüstenrot Immobilien

Auge und Gehirn auf Abwegen

AUSSTELLUNG ÜBER SO MANCHE OPTISCHE TÄUSCHUNG

Foto Karin Rebstock

Das Leonberger Traditionsunternehmen Optik Fassl begeht dieser Tage sein 50-jähriges Jubiläum. Zusammen mit Prof. Dr. Bernd Lingelbach und IPRO-Geschäftsführer Martin Himmelsbach hat Inhaberin Sabine Frederking ihre Idee von einer Ausstellung im Leonberger Rathaus verwirklicht. Ausgestellt werden Lingelbachs Exponate zum Thema „optische Phänomene", die einen faszinierenden Blick auf das eigene Sehempfinden werfen.

Das Grußwort der Stadtverwaltung für die Vernissage übernahm Leonbergs Oberbürgermeister Martin Cohn. „Wir sind stolz, ein solches Traditionsunternehmen in Leonberg zu haben", sagte er. Daher musste er nicht lange zögern, als Sabine Frederking wegen der Ausstellung in seinem Rathaus nachfragte. „Die Ausstellung verdeutlicht, wie stark ihr Ziel ist: Nämlich erster Ansprechpartner in der Region für das Sehen zu sein." Er selbst kann mit 55 Jahren zwar noch auf eine Brille verzichten. Doch Bernd Lingelbach nahm ihm später die Illusion: „Herr Cohn ist 55 – das kommt schon noch." Cohn betonte, wie sehr sich der Beruf des Optikers gewandelt habe. „Heute geht es mehr um Individualberatung", so der OB. „Mode und Gesundheit – diese Thematiken gehören zusammen." Lingelbach führte in die Welt des Sehens und der optischen Phänomene ein und erläuterte seine Exponate, die sonst in der vollgepackten „Lingelbachs Scheune" in Leinroden bei Aalen zu bestaunen sind. Dadurch, dass Sabine Frederking bei Bernd Lingelbach ihre Diplomarbeit gemacht hatte, schließt sich ein Kreis. Insbesondere ging er auf die Übermittlung der Bilder zwischen Auge und Gehirn ein, die erst für die Optik sorgt, wie wir sie erleben. „Wahrnehmung lässt sich nicht immer mit der Wahrheit verbinden", erläuterte er. „Unser Auge ist wie eine Kamera – man bekommt ein flaches Bild. Erst durch das Gehirn wird es räumlich interpretiert." Auch auf das von Johannes Kepler entwickelte unendliche aperiodische Muster geht Lingelbach ein. Ein wichtiger Beitrag, der lange unentdeckt blieb, wie er ergänzte.

»WAHRNEHMUNG LÄSST SICH NICHT IMMER MIT DER WAHRHEIT VERBINDEN.«

Prof. Dr. Bernd Lingelbach

„Meine Eltern haben 1971 ihren Traum verwirklicht", ist Tochter Sabine Frederking stolz. „Es war deine beste Entscheidung, diese Firma zu gründen", rief sie im Rahmen der Vernissage ihrer anwesenden Mutter Karin Fassl zu.

Prof. Dr. Bernd Lingelbach und Sabine Frederking beim gemeinsamen Rundgang der Ausstellung

Sabine Frederking ging in ihrer Ansprache auf die enge Zusammenarbeit mit der Leonberger Softwarefirma IPRO ein, mit der Optik Fassl bereits seit den 1980er-Jahren zusammenarbeitet. „Wir waren eine der ersten, die auf EDV umgestellt haben", so Frederking. Sogar der alte Vertrag aus den 1980er-Jahren ist bis heute in den Unterlagen abgelegt. Über die Resonanz der Vernissage, die am 11. Oktober abgehalten wurde, war Frederking schlicht überwältigt. „Ich sehe viele Menschen, die Optik Fassl und mein eigenes Leben geprägt haben. Wir wollen mit dieser Ausstellung zeigen, wie komplex das Sehen ist." Mutter und Firmengründerin Karin Fassl war ebenfalls zugegen – und feierte an diesem Tag sogar ihren Geburtstag, also ein doppelter Grund zu Freude.

Die Ausstellung „AUGEHIRN" ist noch bis einschließlich 4. November 2021 im Leonberger Rathaus zu bestaunen. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Mittwoch 8:30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr; donnerstags 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr; freitags 8:30 bis 12 Uhr. Der Eintritt ist frei und unter Einhaltung der aktuellen 3G-Regelung möglich. *Matthias Haug*

KÜCHENSTUDIO
SCHINDELE

KÜCHEN / WOHNEN / LEBEN /

Beratungs-termine
gerne nach Vereinbarung

Hauptstraße 64
71263 Weil der Stadt-Merklingen
Telefon 0 70 33 - 53 06 20
info@kuechenstudio-schindele.de

Volksbank Leonberg-Strohgäu

Union Investment

1 gute Entscheidung
25 Euro monatlich
100 % Zukunft

Jetzt Termin vereinbaren und limitierten adidas Rucksack mit Parley Ocean Plastic® sichern*

Es ist eine gute Entscheidung, mit Fonds von Union Investment flexibel in die eigene Zukunft zu investieren – schon ab 25,– Euro monatlich.

Seit über 65 Jahren arbeiten die Experten von Union Investment daran, mit Investmentfonds mehr aus dem Geld der Anleger zu machen. Profitieren auch Sie davon – so wie schon mehr als fünf Millionen Kunden.

Wenn auch Sie sich bis zum 31.12.2021 erstmalig für Fonds von Union Investment entscheiden, erhalten Sie den limitierten adidas Rucksack mit Parley Ocean Plastic® und leisten damit einen kleinen nachhaltigen Beitrag für 100 % Zukunft.

Aus Geld Zukunft machen

Teilnahmebedingungen unter www.vbleos.de

*Der adidas Rucksack ist Primeblue, ein High-Performance-Material mit mindestens 50 % Parley Ocean Plastic® – recyceltem Plastikmüll, der in Küstenregionen gesammelt wird, bevor er die Ozeane verschmutzen kann.

Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken der Fonds entnehmen Sie bitte den aktuellen Verkaufsprospekten, den Anlagebedingungen, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, die Sie kostenlos in deutscher Sprache bei Ihrer Volksbank Leonberg-Strohgäu eG , über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, Telefon 069 58998-6060, oder auf www.union-investment.de/downloads erhalten. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf der Fonds. Verantwortlich für die Prämienaktion: Union Investment Privatfonds GmbH.
Stand: 8. Oktober 2021.